

Volksdorfer Zeitung

www.volksdorfer-zeitung.de



**Er half
13 000 Babies
auf die Welt**

Wolf Lütje: Abschied von der Amalie



ACKERGLÜCK
**Mehr BIO
geht nicht**



UNVERZICHTBAR
**Parkhaus muss
erhalten bleiben**



OSTERLAUF
**Nach 3 Jahren wird
wieder gelaufen!**

DAHLER

Finest Real Estate



Moderne Toskanavilla in bevorzugter Lage

Volksdorf – Baujahr 2013, ca. 194 m² Wohnfläche, 5 Zimmer, hohe Decken, div. Gäste-WC's, Kamin, Videogegensprechanlage, Sauna, Vollkeller mit vier beheizten Räumen, ca. 718 m² Grundstück, Wintergarten, 2 Terrassen, Loggia, Garage, großzügiges Doppelcarport, V, 49,30 kWh/(m²a), Kl. A, Gas, Kaufpreis: EUR 1.890.000,- zzgl. 3,57% Käuferprovision inkl. MwSt.



Charmanter Rotklinker im Grünen

Wellingsbüttel – Baujahr 1936, 2000 bis 2004 saniert, ca. 214 m² Wohnfläche, 8,5 Zimmer, Gäste-WC, Redpine-Dielen, Solnhofer Fliesen, Eichenparkett im Fischgrätmuster, Vollkeller, ca. 1.342 m² Grundstück, Wintergarten, Süd-Ostterrasse, Süd-Ostbalkon, Garage, V, 157,30 kWh/(m²a), Kl. E, Öl, Kaufpreis: EUR 2.250.000,- zzgl. 3,57% Käuferprovision inkl. MwSt.

DAHLER Hamburg Alstertal
Inh.: DAHLER & COMPANY Alstertal GmbH & Co. KG
Wellingsbüttler Weg 136, 22391 Hamburg
T 040 41 53 96-0 E alstertal@dahler.com
dahler.com/alstertal

**Volksdorfer
Zeitung**

68 | MÄRZ 2023

www.volksdorfer-zeitung.de

- 4 Hilfe**
Technik verstehen
- 5 Abschied**
Der Hirte geht
- 6 „So 'n Mist!“**
Der Geruch der Bürokratie
- 7 Laufen und Feiern**
Rund um die Horst
- 8 Rückblick und Zuversicht**
KunstKate
- 10 Erfahrungen**
Das glückliche Geheimnis
- 12 Klänge**
Junge Künstler
- 15 Ohne Gedöns**
Für die Zukunft lernen
- 16 Ackerglück**
Mehr BIO geht nicht
- 18 Deutungshoheit**
Erste Schritte in die Welt
- 20 Unverhofft**
Der eine sucht - der andere hat
- 21 Bunte Vielfalt**
Aus vollen Zügen
- 22 Naturschutz**
Nur, wenn 's nicht stört
- 25 Durchstarten**
Das volle Programm
- 26 Ein „No Go“**
Solidarität gefragt
- 29 Das ewige Spiel**
Auf der Suche nach dem letzten Zug
- 30 KORALLE**
Für Jeden etwas
- 31 Neulichs...**
Kultur in St. Gabriel



Liebe Leser,

was gestern noch als selbstverständlich galt, als scheinbar immerwährende Normalität, verliert plötzlich seine Gegenwart. Ein Virus verändert die Welt, der Krieg in der Ukraine nimmt uns den Glauben an die Möglichkeit eines ewigen Friedens und jene, die uns lieb sind, sind plötzlich nicht mehr da. Alles unvorhersehbar, uns mah-

nend, dass nichts beständig ist. In den letzten Wochen haben wir uns von Theo Sommer verabschiedet, einen Mann, der ein Stück unserer Geschichte begleitet und in seinen Beiträgen festgehalten hat. Dann verließ uns Helmer-Christoph Lehmann, der vielmehr als nur ein begnadeter Pastor, kundiger und engagierter Mensch war. In dem Buch „Volksdorfer Köpfe“ wurden beide bereits vor zwei Jahrzehnten durch Karin von Behr und Werner Nowak gewürdigt. Theo Sommer, der 1970 nach Volksdorf zog, mit seinen Worten: „Schreiben ist die schärfste Form des Denkens“ und Helmer-Christoph Lehmann, der im Juni 1964 seine Stellung als Pastor in Volksdorf angetreten hatte, betonte die drei unverzichtbaren Bestandteile seiner Arbeit: „Hilfe für die Schwachen, Kampf gegen Gewalt zwischen Menschen und Völkern sowie Unterstützung der Armen in der Dritten Welt“. Unbemerkt in der Öffentlichkeit verstarb im Dezember Klaus Schufft. Er war viele Jahre der Vorsitzende der Interessengemeinschaft Volksdorf. Ein ruhiger, besonnener Mensch, ein motivierender Gestalter, dem die hiesige Kaufmannschaft und damit auch die Volksdorfer viel zu verdanken haben. Zurück blieben jeweils bemerkenswerte und starke Frauen, die wichtig für die Kraft ihrer Männer waren. Nun werden sie ihren Lebensweg allein gestalten. Ihnen allen fühle ich mich verbunden, wünsche ihnen Kraft und begleite sie in meinen Gedanken.

Die Natur hat ihre eigenen Gesetze, gibt uns Stärke und Hoffnung. Tag für Tag weicht die Dunkelheit, die Tage werden länger und wenn die Sonne aus den Wolken bricht, dann spüren wir die wärmenden Strahlen des nahenden Frühlings. Das Dorf ist zu seiner Harmonie zurückgekehrt, ein neuer Alltag kehrt ein. Das Projekt „Flaniermeile“ war ein Desaster, ein Behördenversagen, das menschliche Unzulänglichkeit bezeugt. Doch ad acta ist das Ganze noch längst nicht gelegt. Volksdorf in eine weiterhin gute Zukunft zu führen, diese Aufgabe bedarf weiterer Visionen und aktiver Gestaltung. Der Bürgerverein freut sich, dass er in den vergangenen Wochen zehn neue Mitglieder gewinnen durfte. Packen wir's an, es lohnt sich.

Herzliche Grüße,

Ihr Manfred R. Heinz, Herausgeber

„Jeder neue Anfang entsteht
aus dem Ende eines anderen Anfangs“
Seneca

IMPRESSUM
www.volksdorfer-zeitung.de

Erscheint monatlich im Verlag
Hansepress Manfred R. Heinz
Heinsonweg 27
22359 Hamburg
Telefon: 040 307 39 333
verlag@volksdorfer-zeitung.de

**Verantwortlich
für den Gesamthalt**
Manfred R. Heinz - Geschäftsführer

Gestaltungskonzept + Layout
Jürgen Thies / www.thiesign.de

Druck
Druckatelier Schoop GmbH
21033 Hamburg

Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt. Der Verlag hat die alleinigen Nutzungsrechte für die von ihm erstellten Anzeigen, Wort- und Bildbeiträge. Übernahme nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung. Aus unaufgeforderter Zusendung von Manuskripten entstehen weder Honorarverpflichtungen noch Haftung.



**Volksdorfer
Zeitung**
Wir erklären
Nachbarschaft
und geben
Orientierung.



Folgen Sie uns
auf Facebook!
@volksdorferzeitung

DRK-TREFFPUNKT VOLKSDORF: Hilfe bei digitalen Fragen

➤ Gegenüber dem U-Bahnhof Volksdorf, im Gebäude von Polizei und P+R-Haus, residiert im 3. Obergeschoss der „DRK-Treffpunkt“. Hier treffen sich u.a. Senioren zum geselligen Beisammensein, nehmen teil an diversen Veranstaltungen wie „Sicherheit daheim“, Kaffee und Spiele und vieles mehr. Neu ist für alle Damen und Herren ab „60 plus“ das Angebot „Rund um Handy, Tablet und Computer“.

Wenn Sie mit ihrem Handy nicht recht klar kommen, einige Fragen zur Bedienung haben, manchmal nicht verstehen, was das Handy von Ihnen will oder sich noch gar nicht auskennen, dann ist dies neue Angebot genau richtig für Sie. Ehrenamtliche Helfer zeigen Ihnen, wie Sie Ihr Smartphone, Tablet oder Ihren Computer besser nutzen und die Vorteile des Internets wahrnehmen. Sie lernen, wie Sie mit diesen technischen Geräten umgehen. Bringen Sie gern Ihr eigenes Gerät mit! Dort erhalten Sie Unterstützung und Hilfe. Für Getränke und eine gesellige Atmosphäre ist gesorgt.

Eine Anmeldung zwecks Terminabsprache ist allerdings er-



Gegenüber dem U-Bahnhof Volksdorf, im Gebäude von Polizei und P+R-Haus, residiert im 3. Obergeschoss der „DRK-Treffpunkt“.

forderlich. Dies geht per Telefon unter der Rufnummer: 040 98 760 590 (Bitte auch den Anrufbeantworter nutzen) oder per E-Mail unter: „miladinovic-ramm@drk-hamburg-nordost.de“. Das Angebot ist kostenfrei.

Weitere Kursangebote finden Sie im Internet unter: „www.drk-hamburg-nordost.de“. Anmeldungen für Erste-Hilfe-Kurse im Internet unter www.ers-te-hilfe-hamburg.org“



Karin Miladinovic-Ramm leitet den DRK-Treffpunkt Volksdorf in der Farmsener Landstraße 202

ERSATZPFLANZUNG Hängebuche im Ohlendorffs Park

➤ Im Sommer musste durch einen massiven Einriss im Hauptstamm und der damit akuten Gefahr des unkontrollierten Ausbruchs die alte Hängebuche beziehungsweise Trauerbuche im Ohlendorffs Park in Volksdorf gefällt werden. An gleicher Stelle wurde nun eine rund fünf Meter hohe Hängebuche (Fagus sylvatica "Pendula") als Ersatz für den ehemals prägenden Baum in der beliebten Parkanlage an der Eulenkrukgasse gepflanzt. Gesäumt wird der Baum von einer im Herbst hergestellten Blühwiese, die zukünftig den Insekten und sonstigen Kleinlebewesen eine Nahrungsquelle und ökologische Nische geben wird.



Ein bestürzender Abschied im Advent!

Zum Tod von Helmer-Christoph Lehmann

VON WULF DENECKE

➤ „Bleib bei uns!“ Diese Backkantate (BWV 6) sang die Rockenhof-Kantorei Ostern 2000, als Helmer-Christoph Lehmann sich als Propst in den vorgeblichen Ruhestand verabschiedete. Und er ist geblieben – nicht als Herr im Ruhestand, sondern als Diener seines Herrn: Noch über 22 Jahre ist er der Gemeinde und dem Stadtteil treu geblieben, nicht als Propst, aber als gepriesener Prediger, als Referent theologischer Gesprächskreise, als Mitbegründer und langjähriger Vorstand des hiesigen Kulturkreises, als der Initiator des erfolgreichen Bürgerbegehrens zum Erhalt der Ohlendorffschen Villa und auch – seit ihrer Gründung – als der stellvertretende Vorsitzende der Stiftung, unter deren Obhut diese Kultur- und Begegnungsstätte betrieben wird. Vor allem aber blieb er unser Mitmensch mit einem allzeit offenen Ohr für die Nöte und Probleme im Alltag unseres Gemeinwesens.

Am 5. Dezember ist Helmer-Christoph Lehmann nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht von seinem Tod „im Dorf“. Zwei Tage später, an dem Tag, an dem ich an diesen Zeilen saß, steht auf der Website der Kirchengemeinde noch die Ankündigung seiner Predigt für den Amnesty-Gottesdienst am Vierten Advent, ein Gottesdienst für die politischen Gefangenen, der ihm seit Jahrzehnten ein Herzensanliegen war, weil sein Blick immer auch weit über die Grenzen des Stadtteils hinaus ging.

Dankbarer Rückblick auf Begegnungen und Gespräche

Vor bald 60 Jahren, 1964 nämlich, trat er sein Amt als Pastor in Volksdorf an. Ganze Generationen von Täuflingen, Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie der von ihm getrauten Ehepaare dürften dankbar auf die Begegnungen und Gespräche mit ihm zurückblicken. Und

von manchen der Hinterbliebenen der von ihm in den Tod begleiteten Frauen und Männer weiß ich, dass er kräftigenden Trost vermitteln konnte.

Die Inspiration bleibt

Bei einem Abschied wie diesem spüren wir vielleicht deutlicher als sonst, dass im Grund-

de jeder Mensch unersetzlich ist. Dennoch müssen wir im Gedenken an besonders begnadete Mitmenschen wie Propst em. Lehmann versuchen, uns von ihrer streitbaren Kraft und ihrer liebevollen Güte inspirieren zu lassen, um unsere Zukunft auch in ihrem Sinne gestalten zu können.



UMWELT SCHONEN Thomas Ritzenhoff stellt sich Bewerbungsverfahren

➤ Die Wandsbeker rot-grüne Koalition hat beschlossen, rechtzeitig vor Ende der Amtszeit des jetzigen Bezirksamtsleiters Thomas Ritzenhoff, die Stelle der Bezirksamtsleitung öffentlich auszuschreiben. Die Position soll Mitte dieses Jahres besetzt werden.

Gleichzeitig hat der amtierende Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff angekündigt, sich diesem Ausschreibungsverfahren zu stellen und sich um ein erneutes Mandat zu bewerben. Sollte Ritzenhoff in dem Verfahren erfolgreich sein, wird er (ruhestandsbedingt) nicht für die volle Amtszeit zur Verfügung stehen, sondern ermöglichen, dass etwa in der Mitte der kommenden Wahlperiode (im Winter 2026/2027) mit dem Verfahren einer Neubesetzung der Bezirksamtsleitung begonnen werden kann.



VOLKSMARKT Jetzt Stand buchen!

➤ Am Sonntag, den 2. April, findet auf dem Volksdorfer Marktplatz an der Halenreihe der traditionelle Frühlings-Flohmarkt statt. Es sind noch reichlich Plätze für Erwachsene, Kinder und Jugendliche zu vergeben. Anmeldeformulare gibt es ab sofort in der Bücherhalle (Eulenkrukgasse). weitere Termine in diesem Jahr: 9. Juli, 3. September und am 3. Dezember.

DR. KARL-HEINZ BELSER

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Steuerrecht



Erbrecht

Testament, Erb- und Ehevertrag, General- und Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuung, Erbaueinandersetzung, Testamentsvollstreckung, Nachfolgeplanung

Steuerrecht

Steuerberatung, Steuererklärungen, Einspruch und Klage, Steuerstrafverfahren, Selbstanzeigen

Wirtschaftsrecht

Beratung und Vertretung von kleinen und mittelständischen Unternehmen

Kattjahren 6

22359 · Hamburg-Volksdorf

direkt am Volksdorfer Markt

Telefon 040 / 730 811 811

Fax 040 / 730 811 899

E-Mail belser@ra-belser.de

www.ra-belser.de

Polizei 110

Polizeikommissariat 35
Wentzplatz 1 428 65-3510

Feuerwehr / Rettungsdienst 112

Ärztlicher Notdienst 116 117

Apotheken-Notfalldienst 22 833

Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung 116 117

Zahnärztlicher Notdienst 01805 / 05 05 18
(Festnetz 14 Ct pro Min., aus Mobilfunknetz max. 42 Ct. pro Min.)

Gift-Notrufzentrale 0551 / 192 40

Kinderkrankenhaus Wilhelmstift 673 77 0

Tierärztl. Notdienst 43 43 79

Tropenkrankheiten 31 28 51

Patientenberatungsstelle 20 22 99 222

Sperrung von EC und Kreditkarten 116 116

Fundbüro 428 11 35 01

Sperrmüllabfuhr 25 76 25 76

Behörden in Hamburg 115

HVV-Fahrplanauskunft 194 49

Wasserwerke 78 19 51

Vattenfall 0800 / 143 94 39

Weißer Ring 116 006

Telefon-Seelsorge 0800 / 111 0 111

Kinder- und Jugendnotdienst 428 490

Notruf für vergewaltigte Frauen 25 55 66

Kinderschutzbund 491 00 07

Pro Familia 34 11 10

Müttertelefon 0800 / 333 2 111

Vätertelefon 31 76 83 13

CARITAS 280 14 00

Arbeitslosenhilfe 0800 / 111 0 444

Anonyme Alkoholiker und Angehörige 0157 86 24 29 80

Glücksspiel- und Schuldnerberatung 280 21 70

Kabel Deutschland Störungen: 0800-5266625



VON WULF DENECKE

Ökolumne 30

„So ´n Mist!“

➤ Schon in der vorigen Kolonne hatte ich angedeutet, weiter das Museumsdorf in den Blick zu nehmen. „So ´n Mist!“ Diesen Fluch nach einem ärgerlichen Missgeschick ausgestoßen zu haben, muss wohl manch einer bekennen. Aber wie ungerecht! War doch der Misthaufen vorm Hof gleichsam die Visitenkarte des Bauern. An einem vorbildlichen Stapelmist ließ sich erkennen, welcher Landwirt seine Ausbildung ernst genommen hatte. Für die Agrarwissenschaft des 19. Jahrhunderts war die „Behandlung des tierischen Düngers“ eines der wichtigsten Kapitel. Also gilt für die historische Landwirtschaft: Der Misthaufen ist das Symbol der bäuerlichen Kreislaufwirtschaft! Ein lebendiges Agrarmuseum wie das Museumsdorf mit seinen Nutztieren ist deshalb undenkbar ohne Misthaufen. Dieser Misthaufen vor dem Hardehof aber ist in Gefahr. Darüber gleich mehr.

Zuerst ein Blick in die Gegenwart: Der Misthaufen am Hardehof ist heute sogar zu einem zukunftsträchtigen Symbol avanciert. Denn wer heute etwas auf sich hält, redet davon, dass er im Zeichen der angepeilten „Klimatauglichkeit“ unbedingt zu einer wie immer gearteten Kreislaufwirtschaft zurückkehren will, um damit Ressourcen zu sparen. Der weltläufige Verfahrenstechniker Michael Braungart gar träumt davon, dass schon in wenigen Jahrzehnten alle Produkte nach seinem „Cradle-to-Cradle-Prinzip“ so entwickelt sein werden, dass sie nach der Nutzung vollständig bzw. schadstofffrei kompostierbar sind.

Nun aber zur Düngemittelverordnung, für die sich gewiss die meisten Leser noch nie besonders interessiert haben. Allenfalls die Pferdehalter können ein Lied davon singen, wie schwer und aufwändig es geworden ist, nach der Novellierung der Verordnung den anfallenden Mist zu lagern und zu entsorgen. Die Massentierhaltung in der Landwirtschaft hat schon seit längerem dazu geführt, dass ein „Gülle-tourismus“ entstanden ist: Gülle wird über weite Strecken in Gebiete mit vorwiegendem Getreideanbau transportiert, weil es auf den Böden in Regionen mit überwiegender Viehzucht verboten ist, alle vorhandenen Güllemengen auszubringen. Die Belastung des Grundwassers ist heute schon vielfach die Folge. Von einer intakten Kreislaufwirtschaft kann hier wahrlich nicht mehr geredet werden. Auch die Vorschriften über die Lagerung des Mists, die Meldepflichten zu seiner Abgabe und Annahme sowie die Dokumentation der Düngung sind verschärft worden. So ist es nicht verwunderlich, dass der berühmteste Volksdorfer Misthaufen der gründlichen Sanierung bedarf. Das aber würde Ausgaben im hohen fünfstelligen Bereich verursachen – etwa so viel, wie die Eindeckung eines stattlichen Reetdaches kostet!

Da aber – wie am Anfang ausgeführt – die Darstellung der historischen Landwirtschaft (im Zeitfenster des Museumsdorfes) auf den Misthaufen nicht verzichten kann, muss jetzt wieder kräftig gespart werden. Wie aber soll das gelingen, wenn schon die gestiegenen Futter- und Energiekosten kaum aufgefangen werden können? Die „Lösung“, einen Container für die Mistlagerung aufzustellen und alle Naselang abfahren zu lassen, kann im Ernst nicht die Alternative sein; es wäre ein Verrat am Konzept des Museums. „So ´n Mist!“

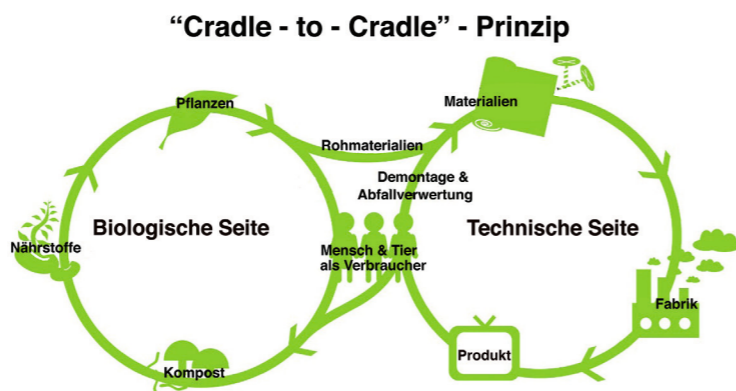


Mehr Grün steht auch Ihren Geldanlagen gut.

Jetzt beraten lassen, wie Sie Ihr Geld sinnvoll anlegen und gleichzeitig Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen können.

Mehr auf sparkasse-holstein.de/mehralsgeld

Weil's um mehr als Geld geht.



ben. Allenfalls die Pferdehalter können ein Lied davon singen, wie schwer und aufwändig es geworden ist, nach der Novellierung der Verordnung den anfallenden Mist zu lagern und zu entsorgen. Die Massentierhaltung in der Landwirtschaft hat schon seit längerem dazu geführt, dass ein „Gülle-tourismus“ entstanden ist: Gülle wird über weite Strecken in Gebiete mit vorwiegendem Getreideanbau transportiert, weil es auf den Böden in Regionen mit überwiegender Viehzucht verboten ist, alle vorhandenen Güllemengen auszubringen. Die Belastung des Grundwassers ist heute schon vielfach die Folge. Von einer intakten Kreislaufwirtschaft kann hier wahrlich nicht mehr geredet werden. Auch die Vorschriften über die Lagerung des Mists, die Meldepflichten zu seiner Abgabe und Annahme sowie die Dokumentation der Düngung sind verschärft worden. So ist es nicht verwunderlich, dass der berühmteste Volksdorfer Misthaufen der gründlichen Sanierung bedarf. Das aber würde Ausgaben im hohen fünfstelligen Bereich verursachen – etwa so viel, wie die Eindeckung eines stattlichen Reetdaches kostet!



So war es 2019: Start des 10Km-Laufs am Allhorndiek in der Volksdorfer Horst. Nach dem Osterlauf: Die Amalie Allstars sorgen für Stimmung. Der Osterlauf ist eine Gemeinschaftsleistung vieler Ehrenamtlicher und nur möglich durch die großzügige Unterstützung von Unternehmen, die in oder um Volksdorf ihren Sitz haben.

NACH DREI JAHREN PAUSE

Laufen und Feiern für einen guten Zweck!

VON ROLF DRÖGE

➤ Der Lions-Osterlauf mit Familien Osterfeuer wird 2023 - nach drei Jahren Pause - endlich wieder stattfinden, dann schon in seiner fünften Auflage. In diesem Jahr fällt der OsterSamstag auf den 8. April – beste Voraussetzungen für ein frühlinghaft schönes Fest in der Horst - rund um den Allhorndiek. Die Fördergesellschaft des Lions Clubs Ham-

burg 67 zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Volksdorf, dem Walddorfer Sportverein und dem Museumsdorf Volksdorf durch.

Wie in den vergangenen Jahren werden ab dem frühen Nachmittag Läufer für verschiedene Distanzen und unterschiedliche sportliche Ansprüche an den Start gehen. Es gibt sportlichere Distanzen über 5 Km und 10 Km sowie Kinderläufe. Auch werden bei der beliebten „Genera-

tionen-Staffel“ Familien oder Freunde verschiedener Generationen an den Start gehen, um Ostern mit einem Gemeinschaftserlebnis einzuläuten. Wem es weniger um den Wettkampf geht, der kann sich am Nordic Walking beteiligen, der diesmal unter dem Motto „Nordic Walk’n Talk“ steht und einlädt, zusammen mit Freunden, für einen guten Zweck zu wal-

ken. Alle Läufe werden federführend vom Walddorfer Sportverein durchgeführt.

Das große Familien Osterfeuer wird gegen 18 Uhr von der Freiwilligen Feuerwehr Volksdorf angezündet. Zur Stärkung gibt es Bratwürste und Pommes frites ebenso diverse Getränke. Das Museumsdorf Volksdorf stellt auch in diesem Jahr die Wiese am Allhorndiek zur Verfügung. Erneut dabei sind die „Amalie Allstars“, die bereits beim letzten OsterSamstag dem Publikum kräftig einheizt haben.

➤ Anmeldung zum Lauf und weitere Infos unter <https://lions-hamburg67.de/2023/> sowie unter www.OsterSamstag.info.

Wolf-Reisen

Seit über 60 Jahren Ihr Busreiseveranstalter in Hamburg
Unsere Kunden schätzen den persönlichen Service u. die Reisebegleitung!

Italien - Emilia Romagna San Marino, Parma, Bologna, Ravenna HP, 15.4. bis 23.4. 1264,-	Havelland - Hotel Mercure **** in Potsdam, Werder, Ribbek, Schiff 2.7. bis 4.7. 346,-
Schottland Fähre nach Newcastle Glasgow, Loch Lomond, Loch Ness, Edinburgh. HP, 7.6. bis 13.6. 1089,-	Slowenien-Kroatien Julische Alpen, Opatija, Istrien, Rovinj HP, 8.9. bis 17.9. 1447,-

Kurzer Anruf: Unser Katalog kommt zu Ihnen: 040 / 51 67 79
www.wolf-reisen-hamburg.de

aurumundo
Bietet mehr

Ankauf von:
Alt- und Schmuckgold,
Schmucksilber und Tafelsilber
Platin und Zahngold

JETZT verkaufen lohnt sich!

Volksdorf, Weiße Rose 3
Telefon: 040 - 54 75 52 22
www.aurumundo.de
@ aurumundo_volksdorf

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag von 10.00 - 17.00 Uhr



KunstKate im Frühling

Rückblick im Jubiläumsjahr der KunstKate

➤ Heute geht der Blick zurück in den Beginn des Jahres 1998. Damals saßen – zeitweise nicht gerade optimistisch – zwei Frauen in ihrer „galerie unikat“ in der Eulenkrukgstraße 68. Nach vier guten Lehrjahren in unmittelbarer Nachbarschaft zur Konditorei IWOHN war - mitten im Aufschwung zum Erfolg - die Kündigung der Räume erfolgt. Das Haus sollte abgerissen werden, alle Bemühungen, die „Villa Martha“ zu retten, waren fehlgeschlagen. Dass es einen Lichtstreifen am Horizont geben würde, war damals nicht abzusehen. Es schien unmöglich, adäquate Räume zu finden, bis eines Tages ein Freund der Galerie erwähnte, dass die Mieter des Ferck'schen Landarbeiterhauses vorzeitig ihren Mietvertrag auflösen wollten. Viel Fantasie war nötig bei der Hausbesichtigung, doch die Vorstellungsgabe reichte aus: Der „Kunst-Raum-Volksdorf“ war gefunden! Die künftigen Vermieter, das Ehepaar Ferck, ließen sich mitreißen von der Begeisterung der beiden Frauen, der Mietvertrag konnte zum 1. September 1998 geschlossen werden. Dass letztendlich nur



Helmut und Jakob Debus



Blueset

eine Frau, Bärbel Krämer, den Vertrag unterzeichnete, war traurig aber verständlich. Partnerin Aud Wolter war „auf dem Absprung“ in ihre Heimat Norwegen, wo sie mit ihrem Mann künftig leben wollte.

Bis zur Eröffnung der KunstKate gab es jede Menge Arbeit. Doch das persönliche Engagement, die Mühsal, Kraft und Wagemut haben sich letztlich gelohnt. Dank dem Liedermacher Helmut Debus gab es am letzten Freitag im Februar 1999 das erste Konzert unterm Reetdach. Der „letzte Freitag im Februar“ wurde für Helmut und seine Fans über die Jahre zum festen Termin.

Nach der „Corona-Zwangs-pause“ wird diese Tradition jetzt fortgesetzt, rechtzeitig zum Erscheinen seines neuen Albums „Angst legg di slapen“. Helmut Debus schreibt seit fast fünfzig Jahren seine Songs im Schippshus, seiner Oase midden in't noweer. Sie liegt nicht hinter, sondern vor dem Deich direkt am Strom. Debus schreibt und singt seine Texte ausschließlich in seiner Muttersprache, seiner Herzens- und Poesiesprache Niederdeutsch. „Angst legg di slapen“ ist sein 21stes Studioalbum. Ein frischer neuer Sound, warme und raue Klänge. Debus ausdrucksstarke Stimme, im Klangbild ganz vorne, voller Hingabe und Leidenschaft, intensiv und selbstbewusst wie nie zuvor. Melancholie ins Son-

nenlicht gerückt, Tiefe, Trotz und Lebenslust. „Angst legg di slapen“ verströmt etwas Stilles und Intensives, das große Gefühl von Ruhe. Die Songs fließen dahin wie ein langer ruhiger Fluss, getragen von Debus' seelentiefem Gesang. Neben vielen Auszeichnungen für sein Schaffen war er vor einigen Jahren nominiert für den renommiertesten Preis für Songschreiber in Deutschland, den Musikautorenpreis der GEMA.

Am Sonntag, dem 26. Februar um 12 Uhr lädt Tom Jack ein zur „Acoustic Blues Session“. Musiker und Gäste sind willkommen. Zum Start wird die Gruppe **Duke & the Doctors** auftreten. Ein Folgetermin für eine weitere Session steht bereits fest, es ist Sonntag, der 30. April! Anmeldung bitte an: kunstkate.volksdorf@googlemail.com.

Mit „Blues op Platt“ von **Blueset** geht es weiter am Sonntag, dem 5. März um 20 Uhr. Wer glaubt, Blues sei eine durch und durch amerikanische Sache, der hat nicht ganz unrecht, aber eben auch nicht ganz recht. Die Hamburger Blueslegenden **Claus „Dixi“ Diercks** und **Fritz „Fieten“ Wulf**, spielen ihr Genre auch gern auf Platt – eine Sprache, die dafür gemacht klingt. Ihre Erfahrung: Platt ist lässig, Platt ist dreckig und sehr, sehr lustig!

Pianist **Marcus Paquet** hat

bereits seine Fan-Gemeinde in der KunstKate. Wer den stampfenden Rhythmus am Piano und die Tiefe, raue Stimme des Bluesmannes hört, weiß, wo er herkommt. Boogie-Woogie nächtelang, jahrelang, fast ein Leben lang. Beim Konzert am Freitag, dem 24. März um 20 Uhr wird ihn diesmal **Martin Friedensstab** begleiten. Der Hamburger Gitarrist und Sänger präsentiert in seinem Programm viele eigene Stücke sowie individuelle Interpretationen einiger Klassiker des Blues-Genres. Neben den rootslastigen Blueswurzeln sind bei Friedensstab auch Anklänge an den RocknRoll-Großmeister Chuck Berry zu hören. Dabei bieten die Songs aber immer auch Raum zur Improvisation, so dass die traditionellen Klänge stets modern und dynamisch neu entstehen können.

Das umjubelte Konzert der irischen Band „Jontach“ am 4. Februar (das Haus war ausverkauft) machte spontan Lust auf mehr. Ein gutes Omen für den Iren **Ben Sands**, der nun am 2. April um 18 Uhr zu Gast in der KunstKate sein wird. Mit Gitarre und Mandoline sowie seiner unvergleichlichen Stimme, die sanft und kraftvoll zugleich sein kann, nimmt Ben Sands seine Zuhörer mit auf eine besondere musikalische Reise. Viele



Cobario

seiner gefühlvollen Songs gehen unter die Haut und sind in Irland zu Hits geworden. „Augen schließen und träumen!“, könnte Ben Sands' Empfehlung an seine Zuhörer lauten. Seine musikalischen Wurzeln liegen in der Folkmusik-Tradition der Grünen Insel. Doch der Sänger und Songwriter stimmt mitunter auch politische Themen an. Seine Lieder erzählen Geschichten vom Leben, von der Liebe und von den Eigenarten dieser Welt – vorgetragen mit dem für Ben Sands eigenen Humor.

Die Fans der Gruppe **Les Hommes du Swing** freuen sich auf deren Auftritt am Freitag, dem 28. April um 20 Uhr.

Der Kartenverkauf läuft für alle Veranstaltungen, auch für die Konzerte im Mai - das sind: das **Trio Hafennacht** am Sonntag, dem 7. Mai um 19 Uhr, und das **Trio Cobario** am Mittwoch,

dem 17. Mai um 20 Uhr. Zu unserer großen Freude macht das beliebte Trio auf seiner diesjährigen Tour wieder Stopp in der KunstKate Volksdorf. Erinnerungen an die tollen Konzerte der Vorjahre werden wach und steigern die Vorfreude auf Cobario. In ihrem neuen Programm „Spanish Nights“ haben Herwig „Herwigos“ Schaffner (Violine), Peter Weiss (Gitarre) und Giorgio Rovere (Gitarre) ihre tem-

peramentvollsten Songs gesammelt: viele heiß geliebte Publikumsliebhaber der Wiener Saitenkünstler, in denen sich feurige Gitarrenakkorde mit mal jauchzenden, mal seufzenden Geigenklängen vermählen.

Noch vieles mehr gäbe es zu berichten, am besten Sie besuchen das Team im KatenLaden, das Sie gerne informiert und auch die neuen Programme bereithält.

Tickets gibt es im KatenLaden (geöffnet Mittwoch und Donnerstag von 11-18 Uhr, Freitag und Samstag von 11-14 Uhr). Bestellung gerne auch telefonisch unter 0172 4049762 oder per Mail an kunstkate.volksdorf@googlemail.com.

➤ **KunstKate**
Eulenkrukgstraße 60-64
22359 Hamburg-Volksdorf
Tel.: 040 - 60 95 06 16

MATTIS ZIEHT DIE MÄNNER AN



MATTIS
MÄNNERMODE

Heike Schwarcke

Volksdorf • Weiße Rose

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9³⁰ - 18³⁰ + Sa. 9³⁰ - 14³⁰

Telefon: 644 191 03



Buchhandlung I.v. Behr
Im Alten Dorfe 31
Bestellen Sie bitte gern
per Telefon oder E-Mail.
Telefon:
040-603 12 86
E-Mail:
info@buecher-behr.com



UNSER BUCHTIPP

„Das glückliche Geheimnis“

vorgestellt von Birgit Rehaag

➔ Als Arno Geiger das erste Mal im Müll wühlte, war er Student. Er war jung und brauchte das Geld – so einfach kann man den Sachverhalt zusammenfassen. Er lebte in Wien in unmittelbarer Nähe zum Naschmarkt in einer sehr kleinen Wohnung ohne jeden Komfort.

Der erste Zusammenstoß mit aussortiertem Müll war eher Zufall, als er unterwegs war und neben einem Papiercontainer mehrere Bananenkartons voller Bücher fand. Man kann es ihm gut nachfühlen, dass er daran nicht vorbeigehen konnte: Er musste die Bücher retten.

Die damalige Freundin M. ist zu Beginn wenig begeistert, als Geiger das Suchen nach Papierfunden zu seiner Passion macht. Verständlich, haftet dem Wühlen im Müll doch durchaus ein schlechtes Image an ... aber als dann auch mal ein seltener Gedichtband als Geschenk für sie dabei abfällt, beginnt sie Geigers merkwürdigen Zeitvertreib langsam zu akzeptieren. Sie sammeln die vielversprechendsten Funde und halten sie an einem Wochenende auf dem Flohmarkt feil.

„Als M. und ich am Abend nach unserem ersten Verkauf das Geld zählten, hatten wir sechstausend Schilling eingenommen. Ungefähr die sechsfache Monatsmiete.“

Von nun an verdienen sich die beiden durch Geigers papierne Streifzüge ein ordentliches Zubrot. Und dennoch bleiben Vorbehalte in seinem Umfeld zurück. Geiger versucht es mit Galgenhumor:

„Der Verzicht auf Bewunderung verschafft einen Zuegwin an Freiheit. Das gilt in vielen Lebensbereichen und natürlich auch für das Schreiben.“

Die Streifzüge durch Wiens Gassen auf der Suche nach



wertvollen Funden haben meditativen Charakter für den jungen Mann, der sich selbst noch finden muss. Bei Wind und Wetter läuft er in den frühen Morgenstunden, bündelt seine Gedanken und lernt viel über die Menschen, in deren aussortierten Papierresten er stöbert. Denn, nachdem er sie gerettet hat, liest er sie auch. Sie dienen ihm als nicht versiegende Inspirationsquelle.

Natürlich ist das Papiersuchen nicht das einzige Thema, über das Geiger in seinem Buch berichtet, aber es ist eindeutig der rote Faden, an dem er sich entlanghangelt und entlang dessen er die Rückblende auf sein bisheriges Leben erzählt.

Sehr offen, ehrlich und schonungslos berichtet der österreichische Autor von seinem Werdegang, seinem Privatleben, seinem Elternhaus. Er geht dabei ins Detail, lässt uns teilhaben an seinen (amourösen) Irrungen und Wirrungen. Geiger wird reifer, die Eltern gebrechlicher, die ersten Todesfälle im näheren sozialen Umfeld setzen ein. Für alles findet der Autor eine zarte, empathische Sprache. Das Alltägliche stellt er in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen – und macht das Buch so zu einem ruhigen, leisen, unaufgeregten Schatzkästchen, das man immer wieder lesen kann und in dem man – je nach aktueller Lebenssituation – immer wieder Neues für sich entdecken kann. Kluge Sätze findet man hier zuhause:

„Heute verstehe ich besser, was man mir im Studium beigebracht hat: dass der eigene Blick auf die andern nur wesentlich ist, wenn wir wissen und begreifen, wie die andern leben.“

➔ Von Arno Geiger, Hanser Verlag, gebundenes Buch, 240 Seiten, 25,- €, ISBN 978-3-446-27617-8.



AHS Andrea Strauß
Hausverwaltung & Immobilien

Willkommen zuhause.

ahs.hausverwaltung@hamburg.de - Tel. 040 60950073

Darf's ein bisschen mehr sein?



- Immobilienverkauf, klar, transparent und verbindlich seit 2008
- Kostenlose und faire Objektbewertung
- Professionelle Betreuung vom Auftrag bis zur Übergabe
- Persönlich vorort in den Wald-dörfern und in ganz Hamburg
- Umfangreiches und verlässliches Netzwerk

www.ahs-hausverwaltung.de

JETZT! FINANZIEREN und SPAREN!

0%

BULLS - SONIC EVO AM-SL 1 CARBON

Aktionspreis 4999,- €

36 x 138,87 €*



PEGASUS Tourina

Aktionspreis 749,95 €

36 x 20,84 €*



BULLS - SHARPTAIL 3 DISC 27,5

Aktionspreis 749,95 €

36 x 20,84 €*



Gazelle Avignon C8 HMB

Aktionspreis 3799,- €

inkl. 625 Wh Akku

36 x 105,53 €*



* Bezahlungspreis entspricht dem Darlehensbetrag: Effektiver Jahreszins 0,0% bei einer Laufzeit von 36 Monaten Bearbeitungsgebühr 0,0%, 0,-€ Anzahlung. Bonität vorausgesetzt. Bei allen Produkten ab 199,- €. Ein Angebot der Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach.



EHRIG
ZWEIRADHAUS GMBH

Tel.040 / 603 45 01
www.Ehrig24.de
Claus-Ferck-Straße 39
22359 Hamburg - Volksdorf

KLAVIERTRIOS DER ROMANTIK

Volksdorfer Konzerte setzen musikalische Impulse

Als Veranstalter ist der ehrenamtlich geführte Verein „Konzerte junger Künstler im Spiekerhus e. V.“ seit über 45 Jahren in Volksdorf ein Begriff. Die aktuelle Konzertsaison ist schon fortgeschritten, und in diesem Jahr sind noch drei Konzerte vorgesehen, bevor es im Herbst dann mit der neuen Saison weitergeht.

Am 3. März gastiert das **Tovesco Trio** im Wagnerhof des Museumsdorfes mit einem klassischen Programm, garniert mit einem Werk des 20. Jahrhunderts. Das Tovesco Trio wurde im April 2021 von Francesco Maccarrone (Klavier), Thomas Haas (Violoncello) und Veronika Rädler (Violine) gegründet. Die drei Musiker wurden individuell bereits bei nationalen und internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Alle drei sind Preisträger des Elise-Meyer-Wettbewerbs Hamburg 2021 und spielen regelmäßig Konzerte in Deutschland und Italien. Das Ensemble wurde in Kooperation mit der Hamburger Musikhochschule „HfMT“ engagiert. Nach dem März-Konzert sind weitere Termine in dieser Saison am 14. April und 9. Juni.

Das Ensemble für die April-Veranstaltung geben wir Ihnen rechtzeitig bekannt. Am 9. Juni laden wir Sie ein zu einem Klavierabend mit einem Pianisten oder einer Pianistin aus der Musikhochschule HfMT Hamburg - als traditionellen Saisonabschluss. Auch hier geben wir Ihnen Näheres rechtzeitig bekannt.

Klassik, Barock und Gypsy Swing

Im Schwerpunkt sind die Konzerte des Vereins nach wie vor klassisch orientiert, bieten aber auch Musik anderer Genres. So war im November 2022 mit dem Vokalensemble Vocoder eine Formation zu Gast, die alle Stile von Barock bis Jazz virtuos beherrscht. Ebenfalls ein großer Publikumserfolg war das Konzert mit den Quatuor Nuage aus Hamburg, die den Abend mit Gypsy-Swing bestritten.

Alle Konzerte der laufenden Saison beginnen um 20 Uhr. In der kommenden Saison (2023/24) wollen wir bereits um 19:30 Uhr beginnen.

Karten erhalten Sie im Vorverkauf bei der Buchhandlung Ida von Behr zu 12 € (Nichtmitglieder) und 9 € (Mitglieder), Restkarten an der Abendkasse.

Da der Verein angesichts überall steigender Preise auch auf Mitglieder und Spenden angewiesen ist, hier die Einladung an alle, die die Arbeit mit jungen Künstlern unterstützen möchten: Werden Sie Mitglied und helfen damit, das bekannt

hohe Niveau dieser Konzertreihe in Volksdorf beizubehalten.

Übrigens, die Sitzordnung ist immer so gewählt, wie es für das betreffende Konzert am besten ist. Kleine Ensembles kommen gut inmitten des Publikums zur Geltung, größere eher auf der Bühne. Wenn die jungen Künstler sozusagen „mitten unter uns“ agieren, entsteht eine viel größere Nähe und ein intensiveres Konzerterlebnis für das Publikum. Natürlich wird je nach Ensemble auch weiterhin die konventionelle Bühnenanordnung genutzt.



FOTO: RAIMAR VON WIENSKOWSKI



Mit dem Bürgerverein unterwegs

Blick hinter die Kulissen

Bedarfsplanung, Energiemanagement, Berufsausbildung, biologischer Pflanzenschutz, Lebensdauer bestimmter Züchtungen, aktuelle Preisentwicklung: Dies sind nur einige Stichworte über die während der Führung hinter die Kulissen der beliebten Volksdorfer Familien-Gärtnerie Pieperreit gesprochen wird. Mitglieder der Bürgervereins Walddörfer und interessierte Gäste erhalten Einblicke in die Organisation einer modernen Gärtnerie aus erster Hand, nämlich vom Inhaber und Geschäftsführer Manfred Pieperreit.

Mittwoch, 22. März 2023 - Dauer ca. 1,5 Stunden

Start 11 Uhr am Eingang zur Gärtnerie, Meienredder 35. In unmittelbarer Nähe der Gärtnerie ist die Bushaltestelle „Herkenkrug“ der Volksdorfer Ringline 375. Abfahrt z.B. an der U-Bahn Station Volksdorf, Ausgang ClausFerck-Str. um 10:22 Uhr, Ankunft dort um 10:31 Uhr. Für Autofahrer sind ausreichend Parkplätze vorhanden. Maximal 15 Teilnehmer, Teilnahmegebühr 7,- €

Im Anschluss an die Führung bleibt Zeit für eine gemeinsame Runde Kaffee und Butterkuchen in der Gärtnerie. Anmeldungen bitte per Anruf, SMS, WhatsApp unter Tel. 0176-84650853 oder E-Mail an: b.kerres@online.de



VERSpannungen? GELENKPROBLEME?

Massagepraxis mit neuer Adresse

„Knick in der Kiste“? Bloß, das erkennt kaum jemand

Manchmal geht es ganz schnell: Eine falsche Drehung, einmal kurz verhoben und der Rücken macht nicht mehr mit. Erster Gedanke: „Ein Bandscheibenvorfall“. Doch oft ist es eine harmlose Blockierung mit lokalen Muskelverspannungen. Schuld ist häufig das Sakroiliakgelenk, die Verbindung zwischen Kreuz- und Darmbein. Das Becken steht dann regelrecht schief, die Schmerzen können unerträglich werden.

Wahre Wunder kann hier manuelle Therapie wirken und darauf hat sich Jacek Szczypek spezialisiert, der seit fast zwei Jahrzehnten, mit großem Erfolg, in Volksdorf seine Praxis betreibt. Mit Massage und Einrenken gelingt es Jacek Szczypek häufig, schon bei der ersten Behandlung, das Becken in die richtige Stellung zu bringen. Die Energie kommt wieder in Fluss, die Schmerzen sind vergessen.

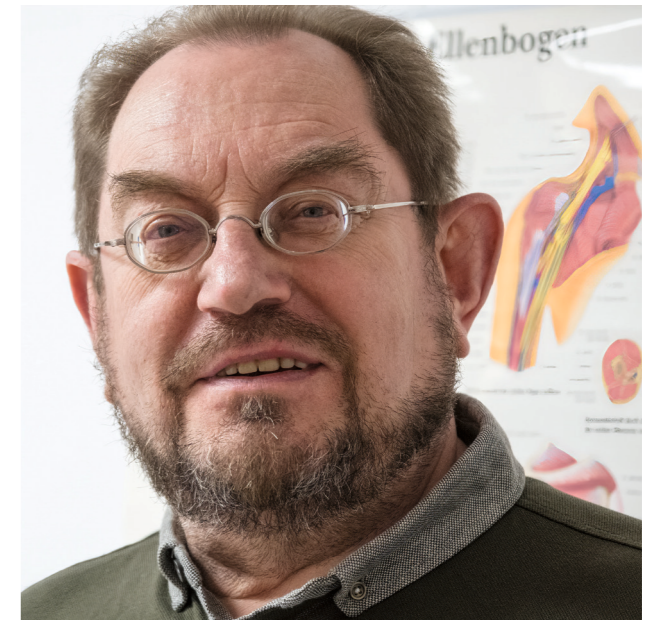
Viele seiner Patienten mit Hüftschiefstand kommen von weit her, um sich von ihm behandeln zu lassen. Sie behaupten, dass er „Zauberhände“ habe. Das allerdings hat nichts mit Magie zu tun, sondern mit seinen Augen: Seit Geburt ist er stark sehbehindert und hat deshalb in über vierzig Berufs-

jahren ein besonderes Gespür in seinen Händen entwickelt. Seine Ausbildung zum staatlich geprüften Masseur und medizinischen Bademeister hat er seinerzeit an der Schule für Sehbehinderte in Krakau abgeschlossen.

Die Zeitschrift "Fit For Fun", die über seine Behandlungsmethode auf zwei Seiten berichtete, zitierte eine Frau, die verzweifelt zu ihm gekommen war: "Ich konnte nur noch gekrümmt gehen, die gesamte linke Körperhälfte war taub und gefühllos. Eine Operation drohte. „Fit For Fun“ weiter: "Jacek Szczypek wusste Rat. Als Einziger schaute er auf ihr Becken und wusste sofort, was los war. Von einer Operation ist schon längst nicht mehr die Rede", sagte die überglückliche Frau.

Optimaler Standort

Anfang des Jahres zog Jacek Szczypek mit seiner Massagepraxis in den Buchenkamp 18. „Ein optimaler Standort“ sagt er. „Der Bus 375 (Haltestelle Buchenstiege) hält quasi direkt vor der Haustür, der U-Bahnhof Buchenkamp ist nur 200 Meter entfernt und Parkplätze sind auch vorhanden“. Zwei freundlich-helle Behandlungszimmer erwarten die Besucher.



Termine - auch Samstag - nach Absprache. Telefon: 01573 136 70 45 und 040 333 550 12.

Massagepraxis Szczypek
Staatlich geprüfter Masseur
und med. Bademeister
Buchenkamp 18 (an der Bushaltestelle 375 Buchenstiege)
22359 Hamburg-Volksdorf
<http://knick-in-der-kiste.de>

Jacek Szczypek hat in über 40 Jahren ein besonderes Gespür in seinen Händen entwickelt. Die neuen Praxisräume am Buchenkamp 18 liegen sehr verkehrsgünstig.



Mehr als ein Dach über dem Kopf

Mit Sicherheit, Komfort und Pflegequalität residieren in Volksdorf, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Evangelischen Amalie Sieveking Krankenhaus. Entscheiden Sie sich jetzt, aktiv und rechtzeitig für den Einzug in die Residenz am Wiesenkamp.

Wohnpark am Wiesenkamp gGmbH
Wiesenkamp 16 · 22359 Hamburg · Tel. 040 644 16 - 0

In besten Händen, dem Leben zuliebe.

VOLKSDORFER REISEPERLEN

Queen Elizabeth - Abenteuer Alaska

Kommen Sie mit uns an Bord und erleben Sie die grandiose Landschaft Alaskas! Vom kanadischen Vancouver aus reisen Sie gen Norden und erleben Sitka und Ketchikan - die beiden größten Städte Alaskas, kreuzen vor dem überwältigenden Hubbard-Gletscher, fahren durch die Glacier Bay und entdecken die einzigartige Natur zwischen Icy Strait Point und Hoonah. An Land beobachten Sie vielleicht Bären und vom Sonnendeck aus die Wale. An Bord erwartet Sie klassisches, britisch anmutendes Ambiente, eine gepflegte und komfortable Kabine, hervorragendes Essen und stilvolle Aufenthaltsräume. Highlight jeder „Queen“: Tea Time im Queens Room und die bestens bestückte Bibliothek. Kreuzfahrt in ihrer schönsten Variante!



10-tägige Kreuzfahrt ab und bis Vancouver
z.B. 07. - 17.07.2023

pro Person/Doppelzimmer /Zweibett-Innenkabine
pro Person/Doppelzimmer /Zweibett-Außenkabine
pro Person/Doppelzimmer /Zweibett-Balkonkabine

ab € 1.210,-
ab € 1.360,-
ab € 1.680,-

Inklusive Vollpension. Smart Preis, limitiertes Kontingent.
Veranstalter der Reisen ist Cunard Line, eine Marke der Carnival plc, Sandtorkai, Hamburg.

Veredeln Sie Ihre Kreuzfahrt mit einer traumhaften Bahnreise: im Rocky Mountaineer!

Sowohl nach als auch vor Ihrer Kreuzfahrt haben Sie die Möglichkeit, mit dem Rocky Mountaineer durch die beeindruckende Bergwelt zu reisen!

3-Nächte-Tour Vancouver - Calgary
pro Person/Doppelzimmer ab € 3.130,-

4-Nächte-Tour Calgary Vancouver
pro Person/Doppelzimmer ab € 3.360,-

3 bzw. 4 Nächte in sehr guten Hotels, Bahnfahrt im Rocky Mountaineer, Frühstück, 2 x Mittagessen im Zug, Transfers.



CUNARD



Beratung und Buchung:
Lufthansa City Center
ATPI Hamburg

Ihre Reiseagentur am Burchardplatz

Burchardplatz 5 - 20095 Hamburg
Telefon: 040 - 82211 5072
www.hamburg-lcc.de

OHNE GEDÖNS

„Es ist des Lernens kein Ende“ (Robert Schumann)

VON MAREN SCHÖNING

So, heute falle ich direkt mal mit der Tür ins Haus. Sie kennen das Sprichwort aus der Überschrift vielleicht so oder ähnlich. Ich möchte Ihnen heute jemanden vorstellen, der mit 757 Jahren immer noch lernt Hamburg! Und zwar: Nachhaltigkeit.

„Hamburg lernt Nachhaltigkeit“, „Global Network of Learning Cities“, BNE 2030. Das sind die Schlagwörter, die ich Ihnen heute näher vorstellen möchte, und das hat auch mit Volksdorf zu tun. In Kürze: In Hamburg befindet sich das UNESCO-Institut für lebenslanges Lernen (UIL), dazu gehört auch das internationale Netzwerk der „Learning Cities“. Diese lernenden Städte können und sollen durch den Ideen- und Erfahrungsaustausch auf dem Weg zur Erreichung der Agenda 2030* voneinander profitieren. Mit dem Slogan „Hamburg



lernt Nachhaltigkeit“ und dem „Hamburg Masterplan Bildung für nachhaltige Entwicklung 2030“ (BNE) hat sich auch die Hansestadt beworben und wurde 2019 Mitglied des Netzwerkes. 2021 hat der Hamburger Senat die Umsetzung des BNE beschlossen, mit dem Ziel, dass es uns befähigt „... die Auswirkungen des eigenen Tuns auf die „Eine Welt“ zu verstehen und... so verantwortungsbewusstes Handeln“ ermöglicht (Jens Kerstan).

Was ist seitdem in Hamburg passiert? Gut Karlshöhe zum

Beispiel gibt es schon viel länger als den Masterplan, aber in den letzten Jahren ist dort ein wertvoller Lern-, Bildungs- und Begegnungsort für nachhaltige Entwicklung entstanden. Die Stadtteilschule Walddörfer und das Walddörfer Gymnasium sind zwei von 81 Klimaschulen in Hamburg und in der Schemmannstraße gibt es den „Durch Erleben lernen e.V.“, ein Bildungs- und Erlebnisort auf 2,5 ha Land.

Ich finde, schon diese Beispiele aus der Nachbarschaft machen zum Anfang des neuen

Jahres Mut und Hoffnung. Mich haben die 17 Ziele schon wieder so begeistert, vielleicht erzähle ich Ihnen beim nächsten Mal ausführlich davon, denn eigentlich sollte das selbstverständlich in unseren Alltag gehören.

Wir sind auf jeden Fall leidenschaftliche Verfechter, kommen Sie ruhig vorbei und plaudern mit uns darüber. Das geht Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09:00 bis 18:30 Uhr, am Mittwoch von 09:00 bis 14:30 Uhr und am Sonntag abend vom 09:30 bis 14:30 Uhr. Sie wissen ja: „ohne Gedöns“ auf dem Wochenmarkt-Areal beim U-Bahnhof, Kattjahren 1c.

* Der Weltzukunftsvertrag, der 2015 von 193 Ländern verabschiedet wurde und der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung skizziert. Beim Hamburger Masterplan geht es insbesondere um Ziel 4 (gerechte Bildung und Möglichkeit des lebenslangen Lernens für alle) und das Ziel 11 (Städte inklusiv, nachhaltig und sicher gestalten).



WINTER

ADE

VORFREUDEN AUF DEN FRÜHLING IN VOLKSDORF.

Langsam erwacht die Natur zu neuem Leben, die Tage werden länger und auch auf dem Wochenmarkt beginnt bald wieder die schönste Zeit des Jahres. Die frische Winterluft und die farbenfrohen Stände bieten eine ganz besondere Atmosphäre und eine breite Auswahl an saisonalen Produkten. Besuchen Sie uns und erleben Sie jetzt schon einen Vorgeschmack auf den bevorstehenden Frühling

MITTWOCHS & SAMSTAGS / 8 BIS 13 UHR
volksdorferwochenmarkt.de



Die Abholung ist immer Mittwochs ab 16.30 Uhr in Poppenbüttel und in Volksdorf.

„ACKERGLÜCK“

Frisches Bio-Gemüse direkt aus der Marktgärtnerei

Wer in der kommenden Saison das bio-frische Gemüse genießen möchte, kann sich jetzt für einen Aboplatz anmelden!

Die Volksdorferin Mira Deike ist Gemüsegärtnerin mit Leib und Seele. Sie liebt es, mit den Händen in der Erde zu arbeiten. Anfang des vergangenen Jahres gründete die gelernte Landwirtin und Gärtnerin Hamburgs erste „Marktgärtnerei“. In Poppenbüttel, auf dem Hohenbuchengelände, bekam sie die Möglichkeit, 3.000 qm Land zu bewirtschaften.

In einer Marktgärtnerei „(engl. „Market Garden“), lässt sich mit einfachen Techniken und auf kleinster Fläche rein händisch effizient Gemüse produzieren“ erklärt Mira Deike.

Das Prinzip dieser Anbauweise ist, dass das Blattwerk der Pflanzen einen lebendigen Mulch schafft, der konkurrierenden Beikräutern das Licht entzieht. So hält sich die mechanische Unkrautbekämpfung in Grenzen. Dass spart Ressourcen. Weiterhin wird der Boden nur gelockert, nicht gewendet, so bleibt die ursprüngliche Schichtung des Untergrunds, die sich nur langsam über Jahre hinweg aufbaut, erhalten. Bodenlebewesen bleiben in der für sie passenden Zone, Humus ist besser geschützt, Kohlenstoff wird nicht freigesetzt.

Ein wichtiger Baustein im Garten, um die Biodiversität zu fördern, sind die Blühstreifen zwischen den Beeten. „Alle 20 Meter habe ich Blühstreifen quer zu den Beeten angelegt, in denen ich nützlingsfreundliche Blumen und Sträucher gepflanzt und je ein Vogelhaus aufgestellt habe, die sofort bezogen wurden!“.

Mira Deikes „Marktgärtnerei Ackerglück“ arbeitet nach dem einfachen und sinnvollen Prinzip einer gemeinschaftstragenen oder solidarischen Landwirtschaft: Gärtnerei und Kunde schließen sich zu einem

kleinem Wirtschaftskreislauf zusammen. Die Abonnenten erhalten an der Jahresernte einen Anteil. So kann sich der Betrieb einzig auf den Anbau konzentrieren und die Kunden wissen genau, wo und wie Ihr Gemüse angebaut wird. Auf 80 Dauerbeeten im Freien und im Folientunnel wächst ab März wieder das Gemüse für Ihre Abonnenten heran. Diese haben die Möglichkeit einmal wöchentlich - von April bis November - frisch geerntetes Bio-Gemüse an der Abholstation in Poppenbüttel und in Volksdorf in Empfang zu nehmen. Das schafft ein Gefühl der Sicherheit und Transparenz, was die Abnehmer sehr zu schätzen wissen. Mittlerweile ist das Team um Mira gewachsen. „Ich habe tolle Menschen kennengelernt, die mich bei meiner Arbeit unterstützen. Deshalb können wir dieses Jahr die Abzahler erhöhen, es sind für 2023

Alles begann im Frühjahr 2022 mit einem großen Kraftakt: Zuerst mussten viele Tonnen Kompost und Holzhäcksel bewegt werden: „Ich habe wochenlang im klassischen Hamburger Wetter im Alleingang nur mit Schaufel und Schubkarre den Kompost verteilt. So etwas macht mir Spaß, ich bin ein Bewegungsmensch, Stillstand ist nichts für mich“ sagt die Mutter von drei Söhnen. „Dann wurden die 80 Beete mit Schnüren abgesteckt und ein 6x 22m Folientunnel für die Winterpflanzungen und Tomaten wurde aufgebaut. Und das alles innerhalb von acht Wochen, da spürte ich abends definitiv, was ich tagsüber geschafft hatte!“



Ob für Einzelpersonen, Familien oder Gastronomie: „Marktgärtnerei Ackerglück“ baut ressourcenschonend Gemüse an. Komplette per Hand, mit ganz viel Leidenschaft und natürlich bio.

noch einige der begehrten Plätze zu haben“.

Einmal in der Woche erhalten die Abonnenten die „Ackerpost“ per E-Mail. Darin informiert Mira Deike über den aktuellen Stand des Anbaus, berichtet über die letzte Woche auf dem Acker, über die anfallende Ernte der Woche und gibt Rezeptideen, was dem Einen oder Anderen vielleicht eine kleine Hilfestellung gibt, auch mal Sorten auszuprobieren, die man noch nicht kennt. Das wöchentliche Zusammenkommen an der Abholstation hat dann neben kommunikativen auch einen vernetzenden Charakter: Man trifft sich, lernt neue Menschen aus der Nachbarschaft kennen, kann sich austauschen und lernt auch noch etwas über Natur und die Umwelt. Aber nicht nur der Verkauf von Gemüseboxen an Abonnenten steht bei Mira auf der Agenda, sondern auch der Verkauf von

erntefrischen Pflücksalaten ist ein Standbein des Betriebes.

Im vergangenen Jahr hat die Gärtnerei mehrere Gastronomiebetriebe wie das „Café Reinhardt“ in Poppenbüttel und den Bioladen „Erdkorn“ in Volksdorf beliefert, die in diesem Jahr auch wieder mit dabei sind. Weitere Ideen rund ums Gemüse hat die Gärtnerin auch schon: In der neuen Saison möchte sie gerne Workshops oder Gärtnererundgänge rund um nachhaltiges Gärtnern, nach Prinzipien der Permakultur, anbieten.

Wer mehr über das Projekt Ackerglück erfahren möchte, kann sich auf der Homepage: „www.ackerglueck-hamburg.de“ informieren. Übrigens: Sollten sie hier in Volksdorf eine passende Fläche (2.000-10.000m²) für solch eine Marktgärtnerei oder einen Tipp dazu haben, freut sich Mira Deike über Kontaktaufnahme.





Mit Erfahrung. Mit Leidenschaft. Nah am Menschen.

Seit 2006 (ehemals im Waldweg, jetzt in der Weißen Rose 1) bieten wir in unserer Praxis als Osteopathinnen und Heilpraktikerinnen ein breites Spektrum an moderner Diagnostik und Heilkunde an.

Neben Osteopathie für Erwachsene, Schwangere, Kinder und Säuglinge bieten wir Ernährungsberatung und ein Kursprogramm zur Begleitung während und nach Ihrer Behandlung an.

Wir sind Therapeutinnen und Kurstrainer:innen mit langjähriger Erfahrung und bilden uns regelmäßig fort. Eine anteilige Erstattung Ihrer Behandlung ist durch fast alle gesetzlichen und privaten Krankenkassen möglich.

Termine können Sie bequem 24/7 online, telefonisch oder per Mail buchen. Unsere Praxis ist barrierefrei, familien- und kinderfreundlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Praxis für osteopathische Medizin Thomas Wiegleb
Weiße Rose 1 | 22359 Hamburg | 040 - 18 06 60 54
praxis@osteopathie-wiegleb.de | www.osteopathie-wiegleb.de

Kostenloses DIGITALCAFÉ FÜR JUNGE MENSCHEN AB 60 JAHREN



Wir geben Hilfe bei allen Fragen rund um die Bedienung von Handy, Tablet und Computer.



gefördert durch

Hamburg | Bezirksamt Nordost e.V.

DRK Treffpunkt Volksdorf, Farmsener Landstr. 202, 22359 Hamburg, Telefon: 040 - 98 760 590 – gern den Anrufbeantworter nutzen! – E-Mail: miladinovic-ramm@drk-hamburg-nordost.de



Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Hamburg Nordost e.V.

Am 28. Februar ist es soweit. Dr. med. Wolf Lütje, Chefarzt der „Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe“ am Volksdorfer Amalie-Sieveling-Krankenhaus, verabschiedet sich. Für ihn ein ganz besonderes Datum, denn an einem 28. Februar erblickte seine jüngste Tochter auf seiner Station das Licht der Welt. Nun, nach etwas mehr als einem Jahrzehnt endet altersbedingt sein Vertrag am Haselkamp. Mitarbeitern und Patienten wird der sympathische Mediziner fehlen. Seine neue Lebensphase wird sicher der Beginn einer spannenden Orientierung für den engagierten Vater von sieben Kindern. Lütje ist u.a. (seit fast zehn Jahren) Präsident der Deutschen Gesellschaft für psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe (DGPPG), deren Kongress er im Mai, hier in Hamburg ausgerichtet, zugleich Referent und Autor vieler Sachbücher („Vertrauen in die natürliche Geburt“, „Das große Mama-Handbuch“ u.v.a.). Derzeit arbeitet er bereits an einem neuen Buch. In seiner Freizeit spielt Lütje Tennis, Gitarre und geht gern schwimmen. Von einem „Ruhestand“ wird daher kaum die Rede sein können.

München statt Afrika

Der Lebensweg dieses Mannes, der sich seit vier Jahrzehnten in der Geburtshilfe engagiert und sich konsequent für eine gute, patientenorientierte Kommunikation einsetzt, war stets zielstrebig. Der gebürtige Hamburger, der in München aufwuchs, dort Medizin studierte und seine Fachausbildung absolvierte, hatte ursprünglich geplant in die Entwicklungshilfe zu gehen, weshalb er ein starkes Gewicht auf Chirurgie und Geburtshilfe legte. Ein Vertrag, mit Ziel Afrika, war bereits auf dem Tisch. Doch, es kam anders. Jung verheiratet, bewog ihn ein außerordentlich attraktives Angebot an der Isar zu bleiben, wo er als leitender Oberarzt und später Chefarzt, in einer renommierten Münchener Frauenklinik tätig war.

Ein neuer Lebensabschnitt führte ihn 2003, als Chefarzt, in die Frauenklinik nach Viersen.

Nach dem tragischen Tod seiner Frau beschloss Lütje 2011 das Rheinland zu verlassen.



Dr. med. Wolf Lütje - am 28. Februar verlässt er die „Amalie“.

ABSCHIED VON DER AMALIE

13 000 Babies sagen „DANKE!“

Das Amalie-Sieveling-Krankenhaus in Hamburg warb um den profilierten Mediziner und bot ihm die Nachfolge des seinerzeitigen Chefarztes Dr. Wolfram Czopnik an, der altersbedingt, nach 18 erfolgreichen Jahren, die Klinik verließ. Am 1. Juli 2012 begann Lütje mit seiner Arbeit in Volksdorf. Als Chefarzt bewirkte er viel. Er führte das Bewährte seines Vorgängers fort und schätzte es sehr, dass er für neue Konzepte und Ideen im Haus jederzeit offene Ohren und Unterstützung

fand. Diesen Freiraum, an allen Ecken und Enden alles, was ihm wichtig war, anzubringen, Unterstützung auch bei personellen Fragen zu bekommen, schätzt er zutiefst.

Neu eingeführt wurde z.B. eine Hebammenstelle - ausschließlich für das wichtige, meist einstündige Anmeldegespräch. Dies hilft einerseits den werdenden Müttern Fragen zu stellen, vertraut zu werden, bevor sie zu der Geburt kommen und andererseits den Hebammen, um Frauen sehr persön-

lich betreuen zu können. Die Zahl der Hebammen und die damit verbundene Betreuungsqualität wurde insgesamt deutlich ausgebaut.

Lütje bedauert, dass es in seiner Wirkungszeit in der Amalie nicht gelungen ist, einen Kinderarzt mit 24stündiger Verfügbarkeit im Haus anzusiedeln, obwohl etwa 90% aller Hamburger Frauen nur dort entbinden möchten, wo auch eine Kinderklinik angesiedelt ist. Dies setzt sicher einen weiteren Neubau auf dem Kranken-



Ein harmonisches und verlässliches Team - Hebammen und Ärzteschaft.

hausgelände voraus. Das wäre sein in die Zukunft gerichteter Wunsch. Derzeit gibt es eine exzellente Zusammenarbeit mit dem Kinderkrankenhaus Wilhelmstift, so dass im Bedarfsfall ein von dort kommender Arzt die Verlegung des Neugeborenen Kindes nach Rahlstedt begleitet.

Geburtshilfe für Hamburg neu definieren

Lütje ist auch Mitglied in dem Gremium „Gesunde Geburt“ initiiert von der Sozialbehörde, in dem alle führenden Vertreter der Geburtshilfe mitarbeiten. Ziel ist, die Geburtshilfe für Hamburg neu zu definieren. Ein Thema ist der Aufbau eines sogenannten „Birth Center“ mit 10000 jährlichen Geburten und der Philosophie, durch Konzentration verschiedener Häuser auf einem Gelände dem Fachkräftemangel zu begegnen und alle Anforderungen/Wünsche zu bedienen. Lütje sagt: „Es wäre dreistufig aufgebaut: Unten ist ein Geburtshaus, in der Mitte ein hebammengeleiteter Kreißsaal und oben das Hightech-Zentrum, wo wirklich komplizierte Entbindungen gemacht werden. Wenn die Durchlässigkeit gegeben ist, können sie den individuellen Vorstellungen und Bedürfnissen der Frauen gerecht werden. Hat zum Beispiel eine Frau unten im Geburtshaus eine Plazentalösung, kann sie unkompliziert in den dritten Stock verlegt werden. Und eine Schwangere mit transplantiertem Herzen, aber guter Herzleistung könnte sagen: „Ich will meinen Körper noch einmal funktionierend erleben, ich geh jetzt zum

Entbinden ins Geburtshaus runter!“ Das wäre sonst überhaupt nicht denkbar! Deshalb bin ich Freund solcher Konzepte“ Ein weitreichender, interessanter Ansatz.

„Wir waren auf alles vorbereitet, ich war vor Ort, der OP-Saal war - falls es Komplikationen gegeben hätte - vorsorglich gesperrt. Die Hebamme war die Einzige, die sagte „Das mache ich“...“

Lütje ist grundsätzlich ein Verfechter der natürlichen Geburt. Zum Thema Kaiserschnitt hat er eine klare Haltung. Fakt ist, immer mehr Kinder werden in Deutschland per Kaiserschnitt geboren, etwa jedes dritte Baby. Viele glauben: gebärende Frauen werden immer älter, es gäbe immer mehr Risiken, Zwillingsschwangerschaften, etc. Doch, so sagt Lütje, das sei nicht richtig. „Der Kaiserschnitt ist grundsätzlich eine tolle Sache, ein Quantensprung - aber - nach wie vor bin ich der Überzeugung, der Kaiserschnitt löst die Geburt nicht ab. Es braucht immer einen medizinischen, psychologischen oder sozialen Grund. Es ist oft die Sehnsucht nach Kontrolle“. Der Geburtsschmerz sei allerdings nicht das große Thema, jede sechste Gebärende erlebt überhaupt keinen Schmerz, nur darüber werde wenig geredet. Zu bedenken sei jedoch, dass bei einem Kaiserschnitt, durch eine Narbenbildung in der Gebärmutter, folgende Schwanger-

schaften problembehaftet sind.

Während seiner Schaffenszeit im Volksdorfer Amalie-Sieveling-Krankenhaus erblickten etwa 13000 neue Erdenbürger das Licht der Welt.

Was hat ihn in seiner Wirkungszeit besonders beeindruckt? Da war eine Patientin, die bereits dreimal per Kaiserschnitt ihre Kinder zur Welt gebracht hatte und nun unbedingt normal entbinden wollte. Obwohl sie wusste, dass es diesmal Zwillinge sind und die Ärzte dringend von einer normalen Geburt abrieten. Lütje „Wir waren auf alles vorbereitet, ich war vor Ort, der OP-Saal war - falls es Komplikationen gegeben hätte - vorsorglich gesperrt. Die Hebamme war die Einzige, die sagte „Das mache ich“. Dann kam die Patientin, die Wehen setzen ein und innerhalb einer Stunde kamen die Babies, eines nach dem anderen, kerngesund zur Welt, jeweils 3000 Gramm schwer, völlig ohne Komplikationen, wir waren überrascht und mindestens so glücklich wie die Mutter!“

„Bei uns haben die Hebammen die Deutungshoheit.“

Man merkt dem Chefarzt an, mit wie viel Respekt und Zuneigung er seinen Mitarbeitern begegnet. „Bei uns haben die Hebammen die Deutungshoheit“ sagte er jüngst in einem Zeitungsinterview. Chefarzt Dr. med. Wolf Lütje - Sie werden uns fehlen!

ANSPRECHPARTNER Morlin Schmerfeld ist Regionalbeauftragte

Neben Kundenzentren, Sozialen Dienstleistungszentren, Wirtschafts-, Bau- und Umweltzentren sind Regionalbeauftragte als direkte Ansprechpartner für Bürger, Einrichtungen und Institutionen im Bezirksamt Wandsbek zuständig. Natürlich sind sie auch persönlich im Stadtteil und widmen sich den Anliegen vor Ort. Für Rahlstedt und die Walddörfer ist Morlin Schmerfeld als zuständige Regionalbeauftragte eingesetzt. Morlin Schmerfeld ist seit 2020 als Juristin für die Hansestadt tätig. Zuvor war sie u.a. im Wandsbeker Rechtsamt mit Zwischenstopps in der Senatskanzlei sowie im Hanse-Office in Brüssel. Im Rechtsamt des Bezirksamtes Wandsbek ist sie nun schwerpunktmäßig für die Bereiche Datenschutz und Transparenz, sowie Schadensrecht und die gremienrechtliche Beratung der Bezirksamtsleitung zuständig. Morlin Schmerfeld: „Ich freue mich darauf, als Regionalbeauftragte Rahlstedt und die Walddörfer noch etwas bes-



ser kennen zu lernen. Oft geht es in den Ausschusssitzungen um genaue Ortskenntnis oder Beschreibungen bei denen „Insider“-Wissen gefragt ist - da habe ich mitunter noch etwas aufzuholen. Aber ich weiß, dass es vor allem darauf ankommt, neugierig zu sein und ein offenes Ohr zu haben - und das kann ich Ihnen versprechen.“

► Tel.: 428 81-5543, Mail: region-rahlstedt@wandsbek.hamburg.de oder region-walddoerfer@wandsbek.hamburg.de

Ab sofort drucken wir auch Ihre private Kleinanzeige kostenfrei ab! Bis zu 3 Zeilen á 28 Anschläge. Für gewerbliche Kleinanzeigen berechnen wir für bis zu drei Zeilen pauschal 10,- Euro + MwSt. Jede weitere Zeile kostet netto 3,- Euro.

Bitte senden Sie Ihre Anzeige an: Volksdorfer Zeitung, Heinsonweg 27, 22359 Hamburg oder per E-Mail an: anzeigen@volksdorfer-zeitung.de

Rentnerin sucht 1 1/2 bis 2 Zimmer Wohnung, 50 - 60 qm, warm bis 1.000,- Euro in Volksdorf. Tel. 0160 150 82 08

Flotte Sie, 69, kein „Oma-Typ“, sucht sympathischen Menschen, weiblich, männlich, für Unternehmungen, Kultur, Kino, usw. Tel. 0172 418 46 81

Hallo, wir suchen eine zuverlässige, gründliche Putzfee, die uns alle 14 Tage unterstützt. EFH, 100qm, 4-köpfige Familie in Meiendorf. Tel. 0152/56418354

Ruhige Rentnerin sucht 2-Zi.-Mietwohnung bis 850 € warm. NR, keine Tiere. Tel. 0176 821 535 51

Wir suchen für unsere kleine Tochter (1 Jahr) eine Nachmittagsbetreuung ab sofort. Jeden Donnerstag, ca. 13-18 Uhr. Wir wünschen Erfahrung, Zuverlässigkeit & Verantwortungsbewusstsein. Bitte nur volljährige Interessenten:innen. Wir freuen uns auf Zuschriften an hamburg.eigentum@gmail.com

Rentnerin sucht Briefmarkentauschpartner oder Marken, die nicht mehr benötigt werden. Tel. 678 58 34

Runder Tisch, Platte Buche, gebraucht, € 120 VB, Fuß Stempel schwarz, Maß Durchmesser 110 cm, mit Einlegeplatte Maß 140, Tel. 01754413605

3-Zi.Einliegerwohnung in HH-Bergstedt ab 1.4.23 zu vermieten. 87 qm, Balkon, Boden, 540,- € Miete + Betriebskosten, 3 Mieten Kautions Tel. 604 72 93

Whisky von Sammler gesucht. Auch Miniaturen und offene Flaschen sind willkommen. Gerne auch aus Nachlässen. Tel. 040 / 769 04 081 (bitte nur vom Festnetz)

Mathe ist ein tolles Fach - wenn man es kann. Ich, Mathelehrerin und Lerntherapeutin, unterstütze Ihr Kind gern. Tel. 0160 / 560 50 86

Barrierefreie 2 - 2 1/2 ZiWhg (Aufzug) zwecks Eigenbedarf (w.) zum Kauf gesucht! Mit Balkon und ÖPNV - Nähe / Bereich Volksdorf, Poppenbüttel oder Ahrensburg Tel: 040 / 824852

Tag und Hallo, wir sind seit 10 Jahren in Volksdorf zu Hause und wollen nochmal bauen. Dafür brauchen wir ein Grundstück, evtl. auch mit Altbestand., ab 700m². Bitte melden unter Marion-nolting@outlook.com oder 016097915853

Helle 1-2 Zi-Whg. in Naturnähe bis 450,- € warm von Künstlerin (50) in kfm. Festanstellung gesucht, Tel: 0179/2616980

Private Vogelpension, Urlaubspflege, Telefon 04060867996

Kommode „Ikea Malm“ weiß, gebraucht € 45 (VB), Maße: BHT 80x123x45 an Selbstabholer viel Stauraum, Tel. 0175-4413605

Schallplatten von Volksdorfer Sammler gesucht! Tel: 0151 61350340

Entspannte Finca-Ferien 2023 auf Mallorca? 5 DZ/Bad, großer Pool, 18.000 qm Garten und Natur. Buchung direkt beim Eigentümer (Volksdorferin). Einzel- oder Komplettvermietung. www.fincalimoncello.com

Damen-Schlittschuhstiefel, weiß, Größe 39/40, neuer Schliff, Tel. 605 389 66

2 Sessel (E SCHILLIG / Farbe: Vanille, sehr hübsch, Bezug: Microfaser, pflegeleicht) auf Rollen, gut erhalten, 320,- €, BHT 95x73x93, Sitzhöhe 55cm, Selbstabholer - Tel. 0175- 4413605

Sie suchen Bücher? Ich gebe welche ab! Tel. 040 604 54 40

Handwerklich geschickter Helfer zum Abschleifen einer Haustür (Außen) von privat gesucht. Tel. 605 389 66

Kieferregal, 2 Schubladen, BHT 62/22/22,5 Selbstabholer 65,- €, Tel. 0175 4413605

EDV HILFE Internet / WLAN, Windows / Mac / Smarthome, 60€/h Tel. 0173 430 25 90

„BONNE MAMAN“ GLÄSER, (Einmach - Gläser), 16 Stück, je 370ml, Twist Off Deckel in Rot-Weiss-kariert bzw. Blau-Weiss-kariert von Privat, Tel. 605 389 66

PC HILFE Soft- / Hardware Installation, Internet, Homepages, DSL, Audio- / Video / Bild, Handy, AntiVir. etc. Tel. 350 762 76

Schallplatten-Sammlung, Klassik, Schlager, etc. Lps und Singles, Stück 1,- €, Tel. 605 389 66

Schach und/oder „Scrabbeln“: Wer hat Interesse? E-Mail: kripad@t-online.de

REGALE System Kiefer, 7 Böden, 2 Halteelemente B 59,5 T 29,5, H 217 an Selbstabholer € 220, Tel. 0175 4413605

Leidenschaftlicher Sammler sucht antikes chinesisches Porzellan, Tel: 015730045594

Im Reich der Inkas, prachtvoller farbiger Bildband, 192 Seiten, Tel. 605 389 66

CUBITUS-Comic-Hefte (Nr.8, 10, 13 + 14) sehr gut erhalten. Tel. 605 389 66

Wir sind ein in Volksdorf ansässiges mittelständisches Unternehmen und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Mitarbeiter (m/w/d) für Kaufmännische Tätigkeiten in VZ/TZ

Sie verfügen über eine abgeschlossene, kaufmännische Ausbildung und haben Kenntnisse im Bereich der Finanzbuchhaltung?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung per Mail an: petra.schmidt@cdl-leasing.eu

Familie sucht 4 Zimmer Wohnung/Haus! Wir haben uns verliebt - in den schönen Bezirk Volksdorf. 0171-7848644

Hurra, wir singen wieder! Der gem. Amicitia-Chor HH- Poppenbüttel sucht Verstärkung. Tel. 603 93 40

Suche alte Röhrenfernseher & Radios, Tel. 0177 7826934

Suche - Rolex - Omega - Cartier - Breitling - Tudor - Glashütte - Longines - Zenith - A. Lange & Söhne - Jaeger LeCoultre - Patek Philippe - Heuer - Zodiac - Sinn - Chronographe - Taschenuhren & Ersatzteile. Uhrmacher kauft alles, auch defektes & Zubehör. Tel. 040 / 20 95 18 36

Staubsaugerbeutel, z.B. Hoover Galaxy (5x), Elektrolux, Modell Z320, Z32 (9x), Modell Z317 - D711 (10x) zu verschenken, Tel.605 389 66

Alte, kaputte Uhren irgendwo in der Schublade? Bitte nicht wegwerfen. Leidenschaftlicher Uhrensammler freut sich über Bastelnachschub. Tel: 040-38 61 15 22

Schönes für Kinder - aus zweiter Hand - „Lotta & Ben“ in der Waldherrenallee 17

Hinterglasmalerei-Utensilien, Farbvorlagen, Spezial-Glasplatten, rund und rechteckig mit Bleieinfassung zum Aufhängen), Tel. 605 389 66

Kulturkreis Walddorfer Hamburg von Außen und Drinnen

Ein Jahr der „Zeitenwende“, des „Epochenbruchs“, ein „annus horribilis“ liegt hinter uns, und auch der Kulturkreis erlebte einen bestürzenden und schmerzlichen Verlust, von dem alle Volksdorfer schon erfahren haben: Helmer-Christoph Lehmann, eine der bekanntesten und beliebtesten Volksdorfer Persönlichkeiten, ist im Dezember im Alter von 87 Jahren verstorben. Helmer-Christoph Lehmann war 1978 Gründungsmitglied des Kulturkreises Walddorfer und stand bis zu seinem Tod an der Spitze des Vereins. Sein Mut, seine Schaffenskraft, seine Integrität und herzlich zugewandte Freundlichkeit bleiben unvergesslich. Der Kulturkreis ist ihm zutiefst dankbar und wird sich bemühen, die Vereinsarbeit in seinem Sinne fortzuführen.

Für den März gibt es - vor und nach den Ferien - zwei Veranstaltungen anzukündigen:

Mittwoch, 1. März, um 19.30 Uhr in der Ohlendorff'schen Villa

Mark Lyndon - Komödiantischer Vortrag: Stress



Nachdem die Karten für den Auftritt im November 22 im Nu ausverkauft waren, konnte der Kulturkreis Mark Lyndon für einen weiteren Termin gewinnen. Mark Lyndon, britischer Schauspieler und Moderator, verarbeitet seit vielen Jahren seine Alltagsbeobachtungen über die Unterschiede der britischen und deutschen Nationalcharaktere in komödiantischen, stets hoch erfolgreichen Bühnenprogrammen. Empathisch, lustig, ironisch, trocken mit typischem Understatement – britischer Humor at its best. Sein neustes Programm „Stress“ präsentiert Mark Lyndon, „in exquisite English, with some German for added intellectual value“ – das Publikum sollte einige Englischkenntnisse mitbringen, um den Abend rundum genießen zu können.



FOTO: ANDREAS LAIBLE

Eintritt 17€, ermäßigt 15€, Vorverkauf in der Buchhandlung Ida v. Behr, Restkarten an der Abendkasse: 19€, ermäßigt 17€

Mittwoch, 29. März, 19.30 Uhr Ohlendorff'sche Villa

Überraschende Geschichten aus der Hansestadt

Lichtbildvortrag von Dr. Matthias Schmoock und Andreas Laible

Verschundene Orte umgibt etwas Geheimnisvolles. Dr. Matthias Schmoock, Autor und Redakteur beim Hamburger Abendblatt, hat zusammen mit ExpertInnen verschiedene Orte in der Hansestadt gefunden, die das Stadtbild einst geprägt haben, die im Krieg zerstört wurden oder der Abrissbirne zum Opfer fielen und die mit faszinierenden Geschichten verbunden sind. Mit ihm hat sich der Fotograf Andreas Laible auf Spurensuche begeben. Nicht nur historische Fotos ergänzen den Vortrag, sondern auch Fotos neuerer Datums, die jeweils den Wandel des Ortes eindrücklich wiedergeben. Ein spannender Ausflug in Hamburgs Geschichte.

Eintritt 14€, ermäßigt 12€, Vorverkauf ab 15. März in der Buchhandlung Ida v. Behr, Restkarten an der Abendkasse: 16€, ermäßigt 14€

Die jährliche Mitgliederversammlung wird voraussichtlich am 20. März stattfinden. Dazu erhalten alle Mitglieder selbstverständlich eine schriftliche Einladung.

STARTE DEINE ZUKUNFT MIT EINER WELTKLASSE-AUSBILDUNG.

Und zwar mit deiner **AUSBILDUNG ZUM MECHATRONIKER (M/W/D)**

bei KHS im August 2023 an unserem Standort in Hamburg Meiendorf.

Bei uns lernst du die Montage komplexer Maschinen, Anlagen und Systeme.

Du bist nicht nur Technikaffin, sondern auch engagiert, leistungsbereit und offen für Neues? Zudem arbeitest du gerne im Team und findest Internationalität spannend? Dann suchen wir genau dich! **Wir freuen uns, dich kennenzulernen.**

Bitte sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an: tanja.ross@khs.com

Aktuelle Stellenausschreibungen und Informationen zum Unternehmen KHS findest du auf unserer Webseite: khs.com/ausbildung



Weitere Infos auf khs.com/ausbildung

KHS
Filling and Packaging - Worldwide

Entrümpelungen mit ❤️

Bei uns landet nicht alles auf dem Müll, sondern ein Großteil wird gespendet!

Vereinbaren Sie gerne einen kostenlosen Besichtigungstermin mit uns und Sie erhalten danach umgehend einen Kostenvorschlag. Unser Team aus Volksdorf freut sich auf Ihre Nachricht. Tel.: 040-94363313 E-Mail: info@entruempelungen-mit-herz.de. Internet: www.entruempelungen-mit-herz.de



Artenschutz und Biotopverbund eindeutige Verlierer des Ausbauprojekts?

UNSER STELLMOORER TUNNELTAL

Naturschutz: JA! - Aber nur, wenn er nicht stört?

➤ Es ist nicht nur ein komplexes Projekt mit Ungereimtheiten: der Ausbau der Trasse für die künftige S-Bahnlinie zwischen Hamburg und Bad Oldesloe sowie für den Güterverkehr über den neuen Fehmarnbelt-Tunnel. So begrüßenswert die Verlagerung des Personen- und Schwerverkehrs auf die Schiene ist, so umstritten ist der Ausbau im länderübergreifenden und an Volksdorf angrenzenden Naturschutzgebiet Ahrensburg-Stellmoor-Meiendorfer Tunneltal.

Geht es nach den Plänen der Bahn, dann sollen noch in diesem Jahrzehnt rund 250.000 Menschen in der Metropolregion von der neuen Linie profitieren. Was selbst viele Pendler nicht in Vorfreude versetzt, bereitet besonders den Umweltschützern ernste Sorgen. Sie sehen Artenschutz und Biotopverbund im von der Eiszeit geprägte Juwel Stellmoorer Tunneltal (auf Meiendorfer Seite)

und Stellmoor-Ahrensburger Tunneltal (auf Stormarner Seite) mit seiner vielfältigen Flora und Fauna als eindeutigen Verlierer dieser Infrastrukturmaßnahme.

Archäologische Fundstätte von Weltrang

Das Tunneltal ist heute Lebensraum vieler seltener Arten, darüber hinaus eine archäologische Fundstätte von Weltrang – und gehört aus gutem Grunde zum Netzwerk NATURA 2000, was ihm den höchsten Schutzstatus auf europäischer Ebene verleiht. Gerade die Artenvielfalt ist von hoher Bedeutung. Wissenschaftler und engagierte Umweltschützer fordern, den Schutzstatus des länderübergreifenden Flora-Fauna-Habitats zu respektieren. „Wir haben uns sehr lange auf den Klimawandel fokussiert“, räumte der Evolutionsbiologe Prof. Dr. Matthias Glaubrecht kürzlich in einem Interview mit dem NDR

ein. „Tatsächlich aber steht mit den Arten, die wir an die Biodiversitätskrise verlieren, unsere eigene Lebensgrundlage auf dem Spiel. Das Artensterben ist eine globale Bedrohung, deren Dynamik und Dimension wir bisher eigentlich noch nicht richtig erkannt haben.“ Und Malte Siegert, Vorstand des NABU in Hamburg, sagt, der rapide Schwund von Lebensräumen und Arten ... sei für den Menschen ebenso bedrohlich wie die Klimakrise!

Zu den großen Risiken, die mit dem Ausbau der vorhandenen Bahntrasse verbunden sind, zählen nicht nur zwei zusätzliche Gleise, sondern auch die Errichtung zweier Brückenbauwerke sowie die kilometerlangen Lärmschutzwände in den beiden Naturschutzgebieten. Diese Maßnahmen zerschneiden einen lokalen, ökologisch wertvollen Lebensraum wie auch den großräumigen Biotop-Verbund. Dieser er-

streckt sich von der Hahnheide bei Trittau über das Naturschutzgebiet Höltigbaum, den Volksdorfer Wald, die Hummelsbüttler Feldmark, das Diekmoor in Langenhorn bis hinter den Kreis Pinneberg.

Noch ist das Planfeststellungsverfahren für die S4 nicht abgeschlossen und die Naturschützer ringen weiter darum, dass kluge Entscheidungen getroffen werden. Im Sinne eines effizienten und auch umweltverträglichen Schienenverkehrs schlagen Bahnexperten vor, den Güterverkehr aus Skandinavien auf Ausweichrouten über Büchen an Hamburg vorbei direkt nach Osten und Süden zu führen. Das entlastet nicht nur den Hamburger Hauptbahnhof, sondern macht auch den ökologisch wie auch ökonomisch fragwürdigen Ausbau im Tunneltal überflüssig. Ohne Ausbau unterliegt die Bahntrasse dem Bestandschutz. Brücken und Lärmschutzwände sind dann nicht erforderlich. Zuschüsse aus Berlin werden eingespart.

Der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs wird begrüßt, wenn er für die Stormarner schneller und komfortabler wird. Das bedarf einer Ex-

press-Schnellbahn auf den Bestandsgleisen mit Halt in Rahlstedt zum Umsteigen in die neue S4. Die Fahrtzeit zum Hauptbahnhof verkürzt sich für die Stormarner erheblich. Ein verlockendes Angebot für den Umstieg auf den ÖPNV.

Standort für neue Windkraftanlagen?

Das politische Argument, mit Hilfe der S4 den klimaschonenden Nahverkehr zu fördern, halten Kritiker für einen Etikettenschwindel. Sie vermuten eher wirtschaftliche Interessen als Motiv für den massiven Ausbau. Ist womöglich der zu Hamburg gehörende Teil des Tunneltals schon als Standort für neue Windkraftanlagen im Spiel, damit die Hansestadt ihren gesetzlichen Verpflichtungen zum Erzeugen von Windenergie nachkommen kann? Eine solche Nutzung für Naturschutzgebiete zieht Bürgermeister Peter Tschentscher in Betracht. Ist darin vielleicht

auch die Zurückhaltung des Senatschefs begründet, mit der er sich aus öffentlichen Diskussionen um die Zukunft des Tunneltals heraushält und die Verantwortung allein Schleswig-Holstein zuschiebt? Tschentscher hatte seine Teilnahme mit der Begründung abgesagt, sich nicht in Angelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein einmischen zu wollen." (*Hamburger Abendblatt / Ausgabe Stormarn v. 30.6.2022*). Bekanntermaßen gehört Meiendorf jedoch zu Hamburg.

Unsere eigenen Flächen schützen

Wissenschaftler wie Matthias Glaubrecht, Professor für Biodiversität, haben glücklicherweise ihren Glauben nicht verloren, dass diese Probleme politisch zu bewältigen seien: Große internationale Symposien wie zuletzt die Artenschutzkonferenz in Montreal belegen, dass die Politik sich der Notwendigkeit globaler Lösungen

bewusst sei. „Wir haben heute Erkenntnisse, die wir vor Jahren noch nicht hatten“, sagte Glaubrecht in einem Radiointerview. „Wir sollten hoffnungsvoll sein und den globalen Weg, der jetzt beschritten wird, unterstützen. Das bedeutet natürlich auch, dass wir unsere eigenen Flächen schützen müssen.“ Bundesumweltministerin Steffi Lemke (GRÜNE) zum Schutz und zur Wiederherstellung von Biodiversität: „Moore und Wälder, Flüsse und Meere – natürliche Ökosysteme haben große Bedeutung für die biologische Vielfalt und für den Klimaschutz.“ Wir erwarten ein Umdenken der Politik in Hamburg und Schleswig-Holstein.

Hamburger Landschafts- und Klimaschutz Verband HLKV

➤ Weitergehende Informationen:

www.s-bahn-4.de

www.tunneltal.de

www.buergerinitiative-bahnstrecke-hh-hl.de

” Wir sollten hoffnungsvoll sein und den globalen Weg, der jetzt beschritten wird, unterstützen. Das bedeutet natürlich auch, dass wir unsere eigenen Flächen schützen müssen.

Matthias Glaubrecht, Professor für Biodiversität

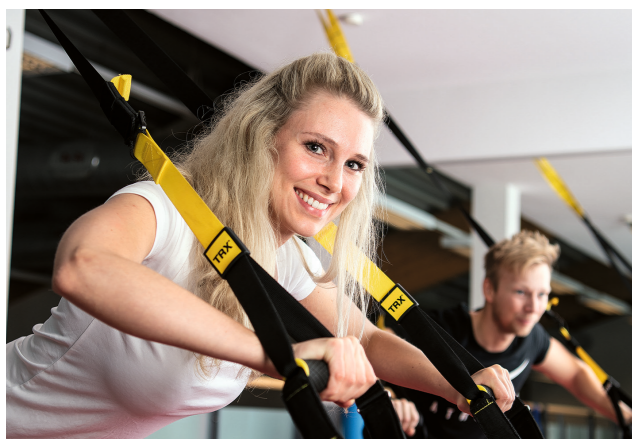
Meine Stadt, mein Dorf,
meine Apotheke.



Auf Wunsch
liefern wir unsere
Produkte auch direkt
mit unserem Elektro-
Smart zu Ihnen nach
Hause.

ALTE APOTHEKE
Volksdorf

Im Alten Dorfe 38 · 22359 Hamburg · Telefon: 040/603 44 16 · www.alteapothekevolksdorf.de



Mit über 600 Sportangeboten pro Woche in mehr als 80 Sportarten findet sich für jeden ein passendes Angebot!

AKTUELLES AUS DEM WALDDÖRFER SV

Komm in Bewegung. Komm zu uns.

➔ Mehr Bewegung!“ – mit diesem Vorsatz starten viele Menschen in das neue Jahr. Leider bleibt dieser Vorsatz bei manchen im Februar dann bereits auf der Strecke. Dabei ist Bewegung in jedem Alter von großer Bedeutung für die Gesundheit und das Wohlbefinden – und gemeinsam im Verein auch für das soziale Miteinander.

In diesem Jahr erhalten Bewegungsmuffel daher Rückenwind. Unter dem Motto „Dein Verein: Sport, nur besser!“ hat der Deutsche Olympische Sportbund gemeinsam mit dem „Bundesministerium des Innern und für Heimat“ Ende Januar eine neue Sport-Kampagne auf den Weg gebracht. Ziel der Kampagne ist es, Menschen zu mehr Sport und Bewegung zu animieren und die Sportvereine in Deutschland zu stärken.

Sportvereinscheck - Jetzt sportlich durchstarten!

Ein wichtiger Bestandteil der Kampagne ist ein Sportvereinscheck in Höhe von 40€, der für eine Neumitgliedschaft in einem der teilnehmenden Sportvereine eingesetzt wer-

den kann. Der Walddörfer SV, mit über 8000 Mitgliedern der größte Sportverein im Nordosten Hamburgs, beteiligt sich an dieser Kampagne. Mit über 600 Sportangeboten pro Woche in mehr als 80 Sportarten findet sich für jeden ein passendes Angebot: Kinderturnen, Ballsportarten, Badminton, Tischtennis und Fechten, Schwimmen und Aqua-Gymnastik, diverse Kampfsportarten, Dance und Fitnessangebote sowie Gesundheits- und Rehasport, Yoga und mehr. Das vereinseigenen Gesundheits- und Fitness-Studio mit Gerätepark, Kursangeboten und Wellnessbereich bietet Gelegenheit für ein auf den persönlichen Bedarf zugeschnittenes Training unter professioneller Anleitung.

Wie es funktioniert?

Um den Sportvereinscheck abzurufen füllen Interessierte unter www.sportnurbesser.de ein Onlineformular aus, reichen diesen zusammen mit ihrer Beitrittserklärung ein und können gleich sportlich durchstarten.

Viel Spass beim Sport im Walddörfer SV!

Sport und mehr! Aktuelle Veranstaltungen im Walddörfer Sportverein

- 24. März** Seniorencafé - Geselliges Kaffeetrinken im Walddörfer Sportforum
 - 25. März** Blackminton - Schwarzlichtturnier und Party mit dem Young Motion Team
 - 1. April** Fit in den Frühling - Fitness, Radsport, Walking
 - 1. April** Tanzparty - Beschwingt in den Frühling!
- Alle Informationen und Anmeldung: www.walddoerfer-sv.de



KOMM IN BEWEGUNG. KOMM ZU UNS.
DEIN VEREIN: SPORT, NUR BESSER.

JETZT 40€ SPORTVEREINS-SHECK SICHERN!

MEHR INFOS AUF sportnurbesser.de

DSB
Waldhörfer SV
Hamburg

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST
Lebensvielfalt für Senioren

GESTIFTET 1221

Gut betreut und in Gemeinschaft

- Wohnen mit Service ■ Rundum-Pflege ■ Kurzzeitpflege
- Ambulante Pflege ■ Tagespflege ■ und vieles mehr ...

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST
Hinsbleek 11 · 22391 Hamburg · info@hzhg.de
www.hzhg.de · Telefon (0 40) 60 60 11 11

Die Residenz am Wiesenkamp im März

Madagaskar, London und Balalaika

Wiesenkamp 16 - nur wenige Minuten vom U-Bahnhof Meiendorf



Montag, 13. März, um 18 Uhr im Studio

Tonga soa! Sei willkommen auf Madagaskar

Lichtbildvortrag

➤ Vieles an und auf Madagaskar gibt der Wissenschaft Rätsel auf. Und vieles an und auf Madagaskar erscheint wie am Anfang der Schöpfung. Seit Millionen von Jahren von anderen Welten abgetrennt, hat sich eine einzigartige Flora und Fau-

na entwickelt. Der „achte Kontinent“ wurde erst spät von Menschen besiedelt, arbeitet immer noch den Schatten der französischen Kolonialzeit auf, ist ein klassisches Entwicklungsland und ein Staat, der immer wieder auf wackeligen Füßen steht. Leider. Madagaskar ist großartig, verletzlich und einzigartig. Madagaskar trifft mitten ins Herz und stellt uns die ewige Frage: Woher wir kommen und wohin wir gehen (wollen).

Eintritt: 12,- € Wir bitten um rechtzeitiges Erscheinen bis 17.45 Uhr, damit der Vortrag pünktlich beginnen kann.

Montag, 20. März, um 18 Uhr im Studio

London - Ein Kunststreifzug durch die britische Metropole

Lichtbildvortrag

➤ In London wird dem Besucher in jeder Hinsicht viel geboten. Besonders großgeschrieben wird hier das kulturelle Angebot, bei dem garantiert jeder auf seine Kosten kommt. Machen Sie heute mit Anke Tröster einen Streifzug durch die Kunst in der Stadt; es lohnt sich! Denn neben den traditionellen Kunstmuseen gibt es hier auch viel Neues zu entdecken. Erkundet werden wichtige und typische Sammlungen und Kunstorte der britischen Metropole. Eintritt: 12,- €. Wir bitten um rechtzeitiges Erscheinen bis 17.45 Uhr, damit der Vortrag pünktlich beginnen kann.

Sonntag, 26. März, um 16 Uhr im Restaurant

Balalaika und Gitarre - eine Liebesaffäre mit dem TransAtlantic Duo

Konzert

Drei Balalaikasaiten vom Ufer der Elbe und sechs Gitarrensaiten vom Ufer des Potomac in Maryland/USA ergeben ein ungewohntes, nichtdestotrotz spannendes musikalisches Klangbild. Im ersten Teil werden bekannte klassische Meisterwerke zu hören sein. Gefolgt von den vielfältigen Melodien des Klezmer aus dem Südosten Europas. Danach führt der Weg musikalisch über den Atlantik nach (Süd-)Amerika. Mitreißend gespielt erleben Sie Rocktitel, brasilianische Rhythmen und Tango aus Argentinien. Zum Schluss geht es zurück nach Osteuropa mit seiner feurigen Gypsasmusik und slawisch-melancholisch anmutenden Melodien. Eintritt: 14,- €. Wir bitten um rechtzeitiges Erscheinen zum Konzert.

➤ Vor ein paar Tagen ging ich mit meiner Frau in einem Naturschutzgebiet spazieren. Viele Kilometer ging es durch Wald und Wiesen und selbst im Februar konnte man die Natur in vollen Zügen genießen (obwohl, wir haben eigentlich etwas gegen zu volle Züge). Aber ich schweife ab.

Hier und da mal ein hechelnder Jogger, dort mal ein Spaziergänger mit nicht angeleintem Hund, aber sonst sehr schön. Auf einem schmalen Waldweg dann plötzlich und unerwartet ein lautes „Rattfarrar“ von hinten.

Wir drehten uns um und schon schnellten zwei unbekannte Lebensformen auf ihren Mountainbikes auf uns zu. Wir sprangen zur Seite um nicht Opfer der beiden schnellen Reiter zu werden. Im Vorbeifahren sah man nur noch die bunten Trikots und 2 dunkle Rennfahrerbrillen, schon war der Spuk vorbei. Ich rief noch schnell hinterher: „Bitte“, aber da wa-

ren die beiden schon um die nächste Biegung.

Ich bin ganz sicher, dass der Warnruf „Rattfarrar“ war und nicht Radfahrer oder gar „Vorsicht Radfahrende“.

Nein, es hieß „Rattfarrar“ mit mindestens 3 T, auch weil das schon wesentlich gefährlicher klingt als Radfahrende mit 2 weichen D's. Außerdem wäre kaum genug Zeit geblieben für z.B. ein: „Vorsicht, dürfen wir mal vorbei?“ Da hätte man den Stollenreifen schon zwischen den Schenkeln gehabt.

Deshalb boxen sich manche Radfahrer*innen außen schon mal mit knackig kurzen Kommandos durch. Wobei, wenn

SATIRE

„Rattfarrar!“



ich es recht überlege, Frauen machen das eher selten. Junge und sich jung fühlende Männer dagegen, sind da dynamisch und durchsetzungsstark.

Und es funktioniert meist auch, Fußgänger hechten zur Seite und der Herrenfahrer zieht pfeilschnell seine Bahn durch den Forst.

Da alles so schnell ging, fielen mir eventuelle Gegenmaßnahmen auch erst ein als alles schon vorbei war. Etwa die Möglichkeit, bei Ertönen des Warnrufes in eine vorgetäuschte Schockstarre zu fallen und orientierungslos auf dem Weg herum zu irren. Wenn die Radfahrer dann hätten anhalten müssen, könnte man dann sa-

gen: „Oh, hatten Sie etwas gerufen? Ich habe es akustisch nicht verstanden. Sie wollten bestimmt vorbei, nicht wahr? Ja, dann werden wir uns mal seitlich in die Botanik schlagen damit das überhaupt möglich ist. Gute Fahrt dann.“

Man hätte auch so tun können als ob man fast taub und etwas schwer von Begriff ist und auch aufgrund des fortgeschrittenen Alters sehr langsam. Damit hätte man den Passiervorgang sicher auf eine knappe Minute ausdehnen können.

Noch besser: Man stellt sich den Angreifern breitbeinig in den Weg und wirft ihnen ein trotziges: „Fußgängsta“ entgegen. Hätte aber Konfliktpotenzial.

Jedenfalls lege ich mir für die nächsten Waldspaziergänge eine leicht zu merkende Abwehrmaßnahme zurecht oder nehme mein Laserschwert mit.

Herzlichst Ihr Erwin Krämer

Parkraumnot im Ortskern?

VON MANFRED R HEINZ

➤ Ungepflegt, heruntergekommen, so präsentiert sich das Parkhaus „Weiße Rose“ im Uppenhof. An der Fassade ist offenbar seit Jahren nichts mehr gemacht worden. Nachlässigkeit des Eigentümers oder gewollt? Gleichwohl ist das Haus, für das Dorf wichtig. Nur gut hundert Meter sind es von hier bis zum Mittelpunkt des dörflichen Einkaufsgeschehens.

Als das Unternehmen „Flaniermeile“ gestartet wurde, gab es heftigen Widerspruch seitens einiger Kaufleute. Keine Parkplätze vor der Tür, so hieß es, bedeuten den Ruin für viele Händler. Angeblich seien die Umsätze während der Projektwochen deutlich zurückgegangen. Wie groß ist die „Parkplatznot“ wirklich? Als im Dorfwinkel (vis-a-vis Optiker Köpke) aus „Schrägparkern“ „Längsparker“ wurden und einige Stellplätze wegfielen, gab es keinerlei hörbaren Protest. Jetzt, wo verhindert werden muss, dass das Parkhaus am Uppenhof, mit seinen 184 Stellplätzen (davon 66 tagsüber kostenfrei) abgerissen werden soll,

ist ebenfalls keine laute Stimme der Kaufmannschaft vernehmbar. Und das, obwohl hier Mitarbeiter anliegender Geschäfte ihren Stellplatz haben und damit Parkräume in der Claus-Ferck-Straße/Im Alten Dorfe zum Wohle der Kunden freigeben. Ebenfalls nur einhundert Meter bis zum Dorfeingang ist es vom P+R-Haus am U-Bahnhof.

Ein Politikum. Seinerzeit, ursprünglich als öffentlich freie Parkfläche angelegt, wurde das Haus an die der Stadt gehörende „P+R-Betriebsgesellschaft“ ausgliedert und diese führte im Sommer 2014 für Autofahrer, die am Stadtrand auf den HVV umsteigen, eine Parkgebühr von zwei Euro pro Tag ein. Nur, die wollen die meisten nicht bezahlen. Folge: Der öffentliche - und kostenfreie - Parkraum auf dem Wochenmarkt-Areal am U-Bahnhof ist (außerhalb der Marktzeiten) tagsüber von Pendlern besetzt. Diese stellen morgens ihr Fahrzeug ab, fahren mit der U-Bahn zur Arbeit, kehren abends zurück und fahren mit ihrem Pkw nach Haus. Damit ist diese durchaus attraktive Fläche den Volksdorfern und ihren Besu-



Mittwoch, 15. Februar, um 9:30 Uhr. Der kostenfreie Parkraum auf dem Wochenmarktgelände ist vollbelegt. Hier finden Einkaufskunden oder Arztbesucher keinen Abstellplatz.



Das P + R-Haus: freie Plätze soweit das Auge blickt. Sind 2 Euro pro Tag für Pendler zuviel? Es wird höchste Zeit, dass der Senat dieses bürgerunfreundliche Konzept überdenkt.

chern für den Einkauf verwehrt. Auch hier ist kein Aufschrei der Kaufmannschaft zu hören.

Sinnhaft wäre es doch, wenn die Parkfläche auf dem Wochenmarkt zur Kurzparkzone (2 Stunden kostenfrei mit Parkscheibe) erklärt würde. Die Polizei in der nur 50 Meter entfernten Wache sollte für die Einhaltung sorgen. Pendler müssten in das P+R-Haus ausweichen, das ja gerade für sie eingerich-



Mittwoch, 15. Februar, um 10:30 Uhr. Keine Ferienzeit, keine Pandemie, ein normaler Werk- und Arbeitstag: 287 freie Plätze im P+R-Haus am U-Bahnhof.

tet wurde. Stattdessen ist dieses alltäglich keineswegs ausgelastet, wie unsere regelmäßigen Kontrollen zeigen. Das gilt übrigens für fast alle kostenpflichtigen P+R-Häuser in der Stadt, wo die Pendler ihre Fahrzeuge gern in den umliegenden Straßen abstellen. Meiendorf mit seinen Dauerparkern - bis hin zum Amalie-Sieveling-Krankenhaus - kann hiervon ein Lied singen.

Was passiert mit dem Parkhaus Uppenhof?

Wegfall zahlreicher Stellplätze im Ortskern?

VON THILO KLEIBAUER

➤ Das private Parkhaus „Weiße Rose“ in der Straße Uppenhof hat eine wichtige Funktion für die Parksituation in Volksdorf. Es wurde zusammen mit der Bebauung im Volksdorfer Ortskern in den 70er Jahren errichtet und verfügt über 184 Stellplätze. Diese Stellplätze dienen dem Nachweis erforderlicher Parkplätze für das angrenzende Geschäftszentrum. Hierfür wurden auch sogenannte Baulasten eingetragen. Ein Teil der Stellplätze ist an Anlieger aus dem Ortskern vermietet, 66 Parkplätze können derzeit tagsüber kostenlos öffentlich genutzt werden.

Nun liegt dem Bezirksamt für das Parkhaus-Grundstück ein Vorbescheidsantrag zur Errich-



tung von zwei Wohn- und Geschäftshäusern mit einer Tiefgarage vor. Demnach sind an

dieser Stelle 18 Wohneinheiten und 4 Gewerbeeinheiten geplant. Dies entspricht jedoch gar nicht den Festlegungen des Bebauungsplans, wie aus der Antwort auf eine Kleine Anfrage an den Senat von mir hervorgeht. Zahlreiche Befreiungen, auch von der im Bebauungsplan vorgegebenen Gebäudehöhe, wurden beantragt.

Anstatt der derzeit per Baulast gesicherten 184 Stellplätze sollen lediglich noch 64 Stellplätze für die umliegenden Geschäfte, Büros und Arztpraxen nachgewiesen werden. Besonders problematisch ist dabei zudem, dass diese Parkplätze dann nicht mehr öffentlich genutzt werden können, sondern nur an Dauernutzer vermietet werden. Die Zielsetzung des Stellplatznachweises, insbeson-

dere Besucherparkplätze für Geschäfte und Restaurants zu sichern, wird damit ignoriert.

Dies Pläne sind eine schlechte Nachricht für das Ortszentrum. Die Stellplätze in dem Parkhaus sind unverzichtbar als Kunden- und Mitarbeiterparkplätze rund um die Fußgängerzone Weiße Rose. Auch aufgrund der Lage am Stadtrand ist der Volksdorfer Ortskern auf zentrale Parkplätze für Besucher und Anlieger angewiesen. Viele Menschen kommen aus dem Umland oder den nördlicheren Walddörfern nach Volksdorf.

Hier darf das Bezirksamt keiner ersatzlosen Umwidmung dieser Parkflächen zustimmen. Bereits die umstrittenen rot-grüne Pläne, im Rahmen des Verkehrsversuchs „Flaniermeile“ viele Kurzparkplätze im Ortskern zu sperren, haben zu einer großen Verunsicherung der örtlichen Betriebe geführt.

DIE TAP – MEHR ALS EIN ZUHAUSE FÜR DEN TAG



Tagespflege Poppenbüttel gGmbH

Haus 1

Poppenbüttler Bogen 2 · 22399 Hamburg

Haus 2

Poppenbüttler Bogen 39 · 22399 Hamburg

Haus 3

Ochsenzoller Straße 28 · 22848 Norderstedt

Haus 4 – Tagespflege Lichtblick

Kritenbarg 47 · 223391 Hamburg

Haus 5

Wiesenkamp 22 c · 22359 Hamburg

Zentrale:

Tel.: 0 40 - 6 11 88 999 0

Fax: 0 40 - 6 11 88 999 11

Internet: www.tap-tagespflege.de · E-Mail: info@tap-ev.de

WAS IST TAGESPFLEGE

Eine Tagespflege für Senioren ist eine offene teilstationäre Einrichtung. Die Gäste erfahren hier tagsüber eine fachlich kompetente Pflege und Betreuung sowie einen strukturierten Tagesablauf. Sie können weiterhin in ihrer eigenen Häuslichkeit leben und werden dort von ihren Angehörigen oder einem ambulanten Pflegedienst unterstützt.

Sie werden morgens von unserem Fahrdienst aus ihrem Zuhause abgeholt, und nachmittags bringen wir sie wieder dorthin zurück. Durch den Aufenthalt in der Tagespflege werden die Angehörigen entlastet.

Eine Heimunterbringung kann so hinausgezögert oder sogar ganz vermieden werden.

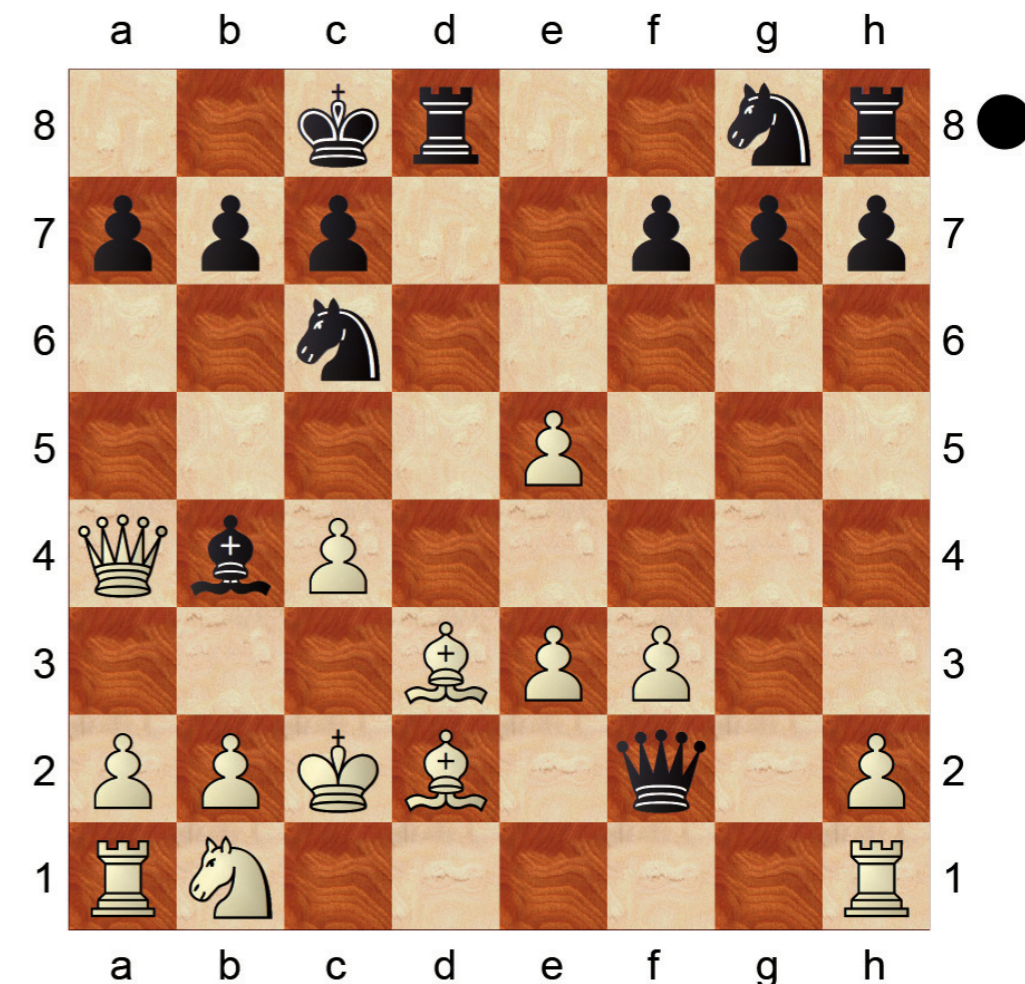
VSK erfolgreich in der Stadtliga

Volksdorfer Schachckecke #29

VON AXEL CHMIELEWSKI

➤ Einen guten Saisonstart erwischte die 1. Mannschaft des Volksdorfer Schachklubs von 1948 (VSK). Seit Januar laufen die Hamburger Mannschaftsmeisterschaften. Nach dem Aufstieg startet der VSK zum dritten Mal in seiner Geschichte in der Stadtliga. Die Stadtliga ist die zweithöchste Hamburger Spielklasse, in der 19 Mannschaften in zwei Staffeln spielen. Die beiden Staffelsieger steigen in die Landesliga auf, die jeweils beiden letzten Teams einer Staffel steigen ab. Für den VSK ist der Nichtabstieg das erklärte Saisonziel. Mit dem Vereinsmeister Riccardo Staak ist man am Spitzenbrett gut besetzt. Nachteilig könnte sich die geringe Zahl von Spielern auswirken. Es wird an 8 Brettern gespielt. Der VSK konnte nur 9 Spieler und auch keine Reserveliste nominieren.

Zum Saisonstart konnte der VSK die Nachbarn aus Großhansdorf deutlich mit 6,5 zu 1,5 Punkten besiegen. In der 2. Runde wurden die Schachfreunde Hamburg besiegt. Ungeschlagen wurde dann im Februar im Spitzenspiel die 7. Mannschaft des Hamburger Schachklubs (HSK) empfangen. Der HSK ist mit über 700 Mitgliedern der größte Schachverein in Hamburg und ist mit seinen Mannschaften von der obersten Spielklasse, der Bundesliga, bis in die untersten Ligen vertreten. Gegen den HSK gab es ein enges Match, das erst nach über 5 Stunden Spielzeit entschieden wurde. Nach 7 beendeteten Partien gab es Gleichstand. In der letzten Partie erfüllten sich die Volksdorfer Hoffnungen auf ein Unentschieden aber nicht. Im Endspiel und in Zeitnot ging diese Partie verloren und der HSK verließ die Räucherkatte siegreich mit 4,5 zu 3,5 Punkten. Dennoch kann sich der Start des VSK sehen lassen. Nach 3 von 9 Runden sind 4 Punkte auf dem Konto und gegen Konkur-



Der Aufstieg in die Stadtliga ist ein Beispiel für die gute Entwicklung, die der VSK seit dem letzten Jahr genommen hat.

renten um den Abstieg wurde gewonnen. Die Volksdorfer sehen mit Zuversicht den nächsten Runden entgegen. Im Schach erspielt sich jeder Spieler Wertungszahlen und in der Staffel gibt es mehrere Teams, die nach der Papierform hinter dem VSK liegen.

Der Aufstieg in die Startliga ist ein Beispiel für die gute Entwicklung, die der VSK seit dem letzten Jahr genommen hat. Nachdem bedingt durch die Pandemie insbesondere einige ältere Mitglieder den Verein verlassen haben, finden sich wieder neue Interessierte ein. Die Vereinsmeisterschaft wurde mit mehreren Gästen ge-

spielt, von denen sich einige anschließend dem VSK angeschlossen haben.

Eine enge Kooperation hat sich mit der Schachgruppe des Walddorfer Sportvereins entwickelt. Diese besteht überwiegend aus Jugendlichen und spielt unmittelbar vor dem VSK-Schachabend in der Räucherkatte. Dadurch werden die Jugendlichen ans Turnierschach herangeführt. Nach langer Zeit war im Januar der VSK wieder bei den Hamburger Jugendeinzeltournieren vertreten. Bei den unter 10jährigen belegte Ben Dürrkohp unter 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern den 4. Platz und erspielte sich eine erste Wertungszahl.

Jeden Mittwoch gibt es ab 19.00 Uhr Training. Am Beamer werden Ligaspiele besprochen sowie taktische und strategische Elemente des Schachspiels erläutert. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Das Diagramm zeigt eine Kombination aus der Partie Genov (HSK) - Kurre (VSK). Welche Kombination hat Schwarz auf den letzten weißen Zug 12.Ld3?

Schach in Volksdorf: Jeden Mittwoch ab 19 Uhr im Volksdorfer Schachklub von 1948 e.V., in der Räucherkatte, Claus-Ferck-Straße 43. Rudolf Angeli, 1. Vorsitzender Tel. 040 60566773 vsr.rudolf.angeli@gmail.com www.volksdorfer-schachklub.de

Lösung:

Auf 12. - Lxd2 folgt 13.Sxd2 Dxe3 14.Da3 und nach 1xd3 gab Schwarz tötöpfung an, erobert Schwarz mit der Springergabel Sd4 die weiße Dame. Versucht Weiß 14.Lf5+, kommt Kb8 15. Td1 Sd4+ und Schwarz gewinnt den Läufer auf f5.

Zeichenerklärung: L - Läufer, S - Springer, T - Turm, K - König, D - Dame, x - schlägt, + Schach,

KINO 1

KINO Koralle

KINO 2

KINO 1	Nachmittag	Vorabend	Abend	KINO 2	Nachmittag	Vorabend	Abend
Do 23.2.		Zum Bundesstart 17:45 und 20:30		Do 23.2.		Zum Bundesstart 17:15	doku film front 20:00 Zustand und Gelände
Fr 24.2.	Kinderkino 15:30 Zum Bundesstart	WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR		Fr 24.2.	Kinderkino 14:45	Wo ist Anne Frank	Zum Bundesstart 20:00
Sa 25.2.	MUMIEN			Sa 25.2.	Die drei ???		
So 26.2.	12:00 DER KLEINE EISBÄR EIN TOTAL VERWICKELTES ABENTEUER			So 26.2.	11:30 WANN WIRD ES ENDLICH... Erbe des Drachens		
Mo 27.2.				Mo 27.2.			
Di 28.2.				Di 28.2.			
Mi 1.3.				Mi 1.3.			What's Love got to do with it?
Do 2.3.		Zum Bundesstart 17:15	Zum Bundesstart 20:00	Do 2.3.		Zum Bundesstart 17:00	Zum Bundesstart 20:30
Fr 3.3.	Kinderkino 14:45	WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR	TÁR	Fr 3.3.	Kinderkino 15:00	TÁR	WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR
Sa 4.3.	Die drei ???			Sa 4.3.	MUMIEN		
So 5.3.	Erbe des Drachens			So 5.3.	EIN TOTAL VERWICKELTES ABENTEUER		
Mo 6.3.				Mo 6.3.			
Di 7.3.				Di 7.3.			
Mi 8.3.				Mi 8.3.			20:00 Koralle e.V. Zur Sache, Schätzchen
Do 9.3.		Zum Bundesstart 17:15	Zum Bundesstart 20:00	Do 9.3.		Zum Bundesstart 17:00	Zum Bundesstart 20:30
Fr 10.3.	Kinderkino 14:45	WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR	TÁR	Fr 10.3.	Zum Bundesstart 15:00	TÁR	WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR
Sa 11.3.	DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2			Sa 11.3.	DIE EICHE MEIN ZUHAUSE		
So 12.3.				So 12.3.			
Mo 13.3.				Mo 13.3.			
Di 14.3.				Di 14.3.			
Mi 15.3.				Mi 15.3.			
Do 16.3.		OSCAR '23 17:45 The BANSHEES of INISHERIN	Zum Bundesstart 20:30	Do 16.3.		OSCAR '23 17:00 TOP GUN 2 MAVERICK	Zum Bundesstart 20:00
Fr 17.3.	Kinderkino 15:15	DER PFAU		Fr 17.3.	Zum Bundesstart 15:00	INSIDE	
Sa 18.3.	Der Räuber Hotzenplotz			Sa 18.3.			
So 19.3.				So 19.3.			
Mo 20.3.				Mo 20.3.			
Di 21.3.		OSCAR '23 17:30 Everything Everywhere All at once		Di 21.3.		OSCAR '23 17:00 IM WESTEN NICHTS NEUES	20:00 Koralle e.V. Klute
Mi 22.3.				Mi 22.3.			
Do 23.3.		17:45 Lars Eidinger	Zum Bundesstart 20:30	Do 23.3.		17:15 INSIDE	doku film front 20:00 Beuys
Fr 24.3.	Kinderkino 15:30	Der vermessene Mensch		Fr 24.3.	Zum Bundesstart 14:45 Der vermessene Mensch	DER PFAU	
Sa 25.3.	DER GESTIEFELTE KATER			Sa 25.3.			
So 26.3.	12:00 Pettersson und Findus Findus zieht um DER LETZTE WUNSCH			So 26.3.	11:30 Lars Eidinger		
Mo 27.3.				Mo 27.3.			
Di 28.3.		Lars Eidinger		Di 28.3.		Zum Bundesstart 17:15 Anne-Sophie Mutter VIVACE	
Mi 29.3.		Sein oder nicht Sein		Mi 29.3.			
Do 30.3.		17:45 Lars Eidinger	Zum Bundesstart 20:30	Do 30.3.		17:15 Anne-Sophie Mutter VIVACE	doku film front 20:00 LEGACY Das Erbe der Menschheit
Fr 31.3.	Kinderkino 15:30	SISI&ICH		Fr 31.3.	Zum Bundesstart 15:00	Der vermessene Mensch	
Sa 1.4.	Pettersson und Findus Kleiner Quäkeist, große Freundschaft			Sa 1.4.	Anne-Sophie Mutter VIVACE		
So 2.4.				So 2.4.			
Mo 3.4.				Mo 3.4.			
Di 4.4.		Lars Eidinger		Di 4.4.			
Mi 5.4.		PREMIERE 18:30 OLAF Jagger		Mi 5.4.		Anne-Sophie Mutter VIVACE	20:00 Koralle e.V. Frühlingserzählung

Das aktuelle Kino-Programm (mit KINO 3) finden Sie im Internet unter: volksdorfer-zeitung.de

22359 HAMBURG - KATTJAHREN 1 - TEL. 040 / 64 20 89 39 - FAX 040 / 43 25 35 56

U-BAHN: VOLKSDORF - METRO-BUS: 24 / 174 / 375 PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN KINOTAG: Dienstag www.korallekino.de (IMPRESSUM) Filmprogramm: Hans-Peter Jansen * Layout: H. Wiebeck



Neulich im Dorf...

VON DAGMAR GERTH

Die Tage werden schon wieder länger und das Zaubernußchen (Hamamelis) im Garten kündigt mit üppig gelbem Flor das Frühjahr an. Danach kommen die Schneeglöckchen heraus und dann die Krokusse - als Teppich im Vorgarten. Von Winterschlaf konnte im Dorf keine Rede sein. Erst der launige Silvesterlauf um die Teichwiesen, dann der Neujahrsempfang im Walddörfer Sportverein, dieses Jahr etwas dünner besucht als zuvor. Mit der Lesung unserer Mitbewohner, Michael Göring über Theo Sommer, brachte sich der Kulturkreis prächtig in Stellung. Und dann folgten noch, (zu) kurz aufeinander, zwei musikalisch-poetische Vorträge in der Kulturkirche St. Gabriel: Anna Haentjens thematisierte - zusammen mit dem Pianisten Sven Selle - den Wunschtraum vieler Zeitgenossen: "Im nächsten Frieden", Lieder, Chansons und Texte für eine friedliche Welt". Es lag kaum am Umtrunk danach, dass die Besucher noch lange im Gespräch bei einander blieben. Es gab so viel zu sagen... auch als die Flaschen längst leer waren.

Nur zwei Tage später, nach der voll besetzten Familienandacht am gleichen Ort, entfaltete sich ein eher spontan gesetztes Event, das auch die Anhänger von "Musik und Wort" so noch nie erlebt hatten. Man könnte es "Musik und Bild" nennen: zwei aktive Herren aus der Gemeinde zogen mit Klavier (auf Rädern) und Saxophon vor jedes Bild der Fotoausstellung von Gisela Floto, improvisierten, interpretierten und verbeugten sich musikalisch vor dem, was sie in Farbe vor sich sahen und Titel trug wie "Flußlandschaft", "Blauer Flamingo", "Gesichter" oder "Leuchtkorb". Sowohl Mitarbeiter als auch Gäste berichteten danach, sie hätten die Bilder an den Backsteinwänden von St. Gabriel "ganz neu" gesehen.

Trotz Schmuttelwetter und ungastlicher Temperaturen frönen etliche Volksdorfer schon wieder - oder noch immer - dem Freiluftimbiss draußen vor der Tür.

Trotz Schmuttelwetter und ungastlicher Temperaturen frönen etliche Volksdorfer schon wieder - oder noch immer - dem Freiluftimbiss draußen vor der Tür. Im warmen Auto reibt man sich vorüberfahrend die Augen. Auf der Eismann-Seite der Claus-Ferck-Straße sind fast alle Stühle vor den Läden besetzt: Allein am Kaffee kann es nicht liegen! Es kann nur die Aussicht auf einen aktuellen Klönschnack sein.

Damit lenkt sich der Blick auf den heißen Wunsch einiger Nachbarn und älterer Fußgänger: Sie hätten so gern mehr Bänke für die doch teils langen Fußwege zwischen Wohnung und dem Zentrum Weiße Rose. Nicht nur für den Klönschnack, sondern eher noch für eine Pause vom Tragen schwerer Taschen und ermüdeten Füße.



P.T.W. PFLAGE TEAM

LIEBEVOLLE HÄUSLICHE PFLEGE BERATUNG · BETREUUNG · HAUSHALT

GESUNDHEITSTIPP No. 12 – GESUNDE ERNÄHRUNG

An apple a day keeps the doctor away


Die viel zitierte englische Maxime zur Heilkraft des Apfels ist zwar alt, aber keineswegs überholt. Äpfel enthalten nicht nur Vitamine, sondern vor allem reichlich sekundäre Pflanzenstoffe, die gesundheitsfördernd wirken. Dazu gehören auch Polyphenole, die einen antioxidativen und blutdrucksenkenden Effekt haben. Auch die Blutfette können von Polyphenolen positiv beeinflusst werden. Eine Studie hat sogar ergeben, dass der tägliche Verzehr eines Apfels effektiver vor Herzinfarkten und Schlaganfällen schützt als blutfettensenkende Medikamente.



TIPP: Alte Apfelsorten wie Berlepsch, Boskoop oder Cox Orange sind gesünder als neue. Bei jüngeren Sorten wie etwa Jonagold, Granny Smith oder Pink Lady werden die Polyphenole fast vollständig rausgezüchtet, weil sie Äpfel sauer machen und schneller braun werden lassen.

Seit über 25 Jahren betreut und berät das PTW Pflage Team Menschen in Volksdorf und Umgebung in der häuslichen Pflege – kompetent und mit Herz. Zusätzlich bieten wir unseren Kunden auch zuverlässige Hilfe im Haushalt an. Langfristig oder für eine kurze Zeit. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern! Kostenlos und unverbindlich.

PTW Pflage Team · Halenreihe 42 · 22359 Hamburg Tel. (040) 41 11 99-0 · mail@ptw-pflage team.de www.ptw-pflage team.de



JETZT IHRE
IMMOBILIE BEWERTEN
LASSEN!



AUF GUTE NACHBARSCHAFT



WIR FINDEN DIE PERFEKTEN
KÄUFER FÜR IHRE IMMOBILIE

Niemand kennt das Alstertal, Volksdorf und die Walddörfer so gut wie wir. Als Marktexperten mit 50 Jahren Erfahrung finden wir genau den Käufer, der perfekt zu Ihrer Immobilie passt.



WIR MACHEN NACHBARN

**DR. KATJA
FRONTZKOWSKI**

katjafrontzkowski@reschke-immobilien.de
Tel +49 40 64 20 88 20



**RESCHKE
IMMOBILIEN**